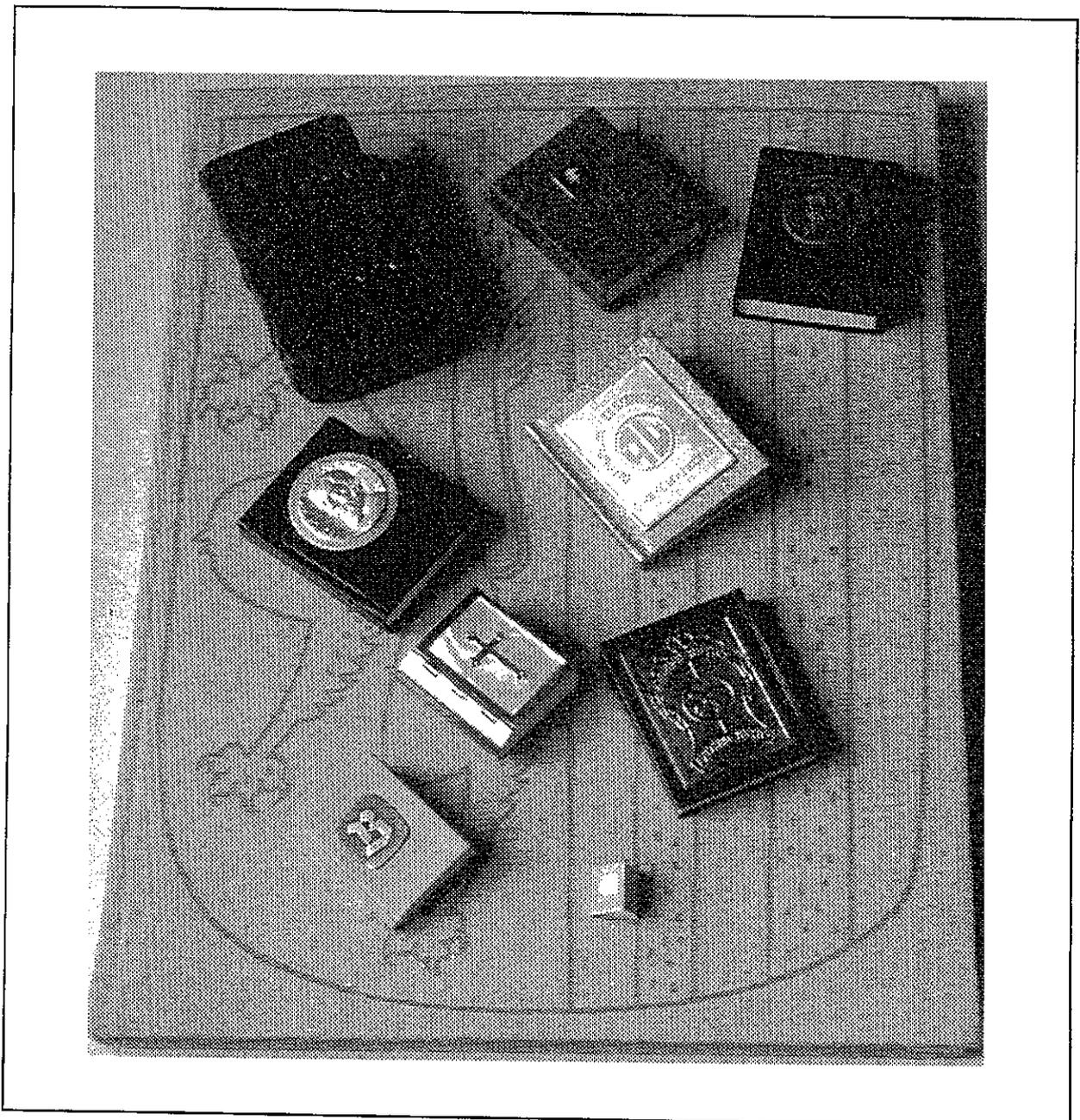


MINIATURBUCH JOURNAL

Jahrgang 6 Heft 3 / September 1999 Stuttgart ISSN 0947-2258



Inhalt

Miniaturbücher - Leidenschaft des Sammelns	1
Das Stundenbuch der Jeanne d'Evreux	3
Antiquarische Miniaturbücher ohne Erscheinungsjahr	5
Sammlerkreis Miniaturbuch - Aktuell	6
Aus dem Vorstand - Stammtisch in Stuttgart -	
Sammlerkreis jetzt auch im Internet - Sammlerkreis	
Miniaturbuch bleibt gemeinnützig	6
Ausstellung Miniaturbücher im Deutschen Schloß- und	
Beschlägemuseum Velbert - Stammtisch in Karlsruhe	7
Miniaturbücher-Börse	9
Schmunzelecke	9
Wettbewerb "Schönstes Miniaturbuch Deutschlands 1998"	10
Die Ilias in der Nußschale	11
"Miniatur-Schmunzelbuch"	
Band 3 der Edition SK-Miniaturbuch	12
Aktuelle Miniaturbücher	13
Antiquariate und Kataloge	15
BERLIN - Aktuell	16
Jahreshauptversammlung des	
Freundeskreises Miniaturbuch Berlin e. V.	16
LEIPZIG - Aktuell	17
Wissenswertes um's Buch	18
Puschkin's Poeme in einem Medaillon	19
100 Ausgaben der Miniature Book News	19
Die Herstellung	
von Miniaturbüchern in Ungarn zwischen 1612 - 1790	20
Geschrauffte Medaille	20
Interview über Miniaturbücher	
mit Dr. Erhard Walter, Leipzig	21
Medienechos, Meinungen	23
Miniaturbücher in der Stadtbücherei - Markt für Freunde	
des Miniaturbuches - Miniaturbücher in Fellbach	23
Liliput-Werke nicht nur für die Puppenstube	24
Anzeige Sammlerkreis Miniaturbuch e. V.	25

MINIATURBUCH JOURNAL

Jahrgang 6 Heft 3/September 1999 Ausgabeort Stuttgart



Miniaturbücher-Leidenschaft des Sammelns

von Heinz Müller, Stuttgart

Der Sammler (bei den männlichen Bezeichnungen denken wir natürlich auch immer an die Sammlerinnen) kann Facharbeiter oder Angestellter, Student oder Regierungsdirektor, ein Redakteur oder Bildender Künstler, ein Arzt oder Musikwissenschaftler, ein Gewerkschafter oder Unternehmer, ein Drucker oder Buchgestalter, ein Graphiker oder ein Buchbinder sein. Allerdings hat er sich auf Miniaturbücher spezialisiert.

Der Sammler trägt mit einer mehr oder weniger großen Leidenschaft seine Objekte zusammen, denn Miniaturbücher zu sammeln ist eine Faszination, die man nicht nur oberflächlich pflegt.

Miniaturbücher haben Anziehungskraft und Intimität, sie führen zur Befriedigung der Sammlerleidenschaften. Sie begleiten Träumer in der Nacht, stapeln sich auf Schreibtischen, füllen alte Setzkästen oder Regale, Vitrinen und sogar Bibliotheken.

Eine Sammlung von Miniaturbüchern ist wie ein reizvoller, dekorativer, inhaltlicher und künstlerischer Magnetismus. Das Revier für die Jagd nach den Stücken, die noch in seiner

Sammlung fehlen, ist trotz aller Unkenrufe riesengroß, jedoch sehr stark von ähnlich Suchenden frequentiert.

Wie alles echte Sammeln, entspringt dies zwei Trieben: Dem Spieltrieb und dem Erkenntnistrieb.

Der erste führt über das Geschmackliche, Ästhetisierende - nahe vorbei an Snobismus - in den Bereich der Kunst.

Der zweite über das fachliche Erfassen, Ordnen, Gliedern, Recherchieren und Zusammenfassen zur Wissenschaft.

Die Rechtfertigung für das Miniaturbuch liegt in den Tatsachen, daß so viele - talentierte Menschen es der Mühe wert gehalten haben, ihre besten kreativen und kunsthandwerklichen Kräfte seiner Herstellung zu widmen, und - immer mehr Menschen es - ebenso wie in der Vergangenheit - auch in der Gegenwart schätzen, lieben und daher sammeln.

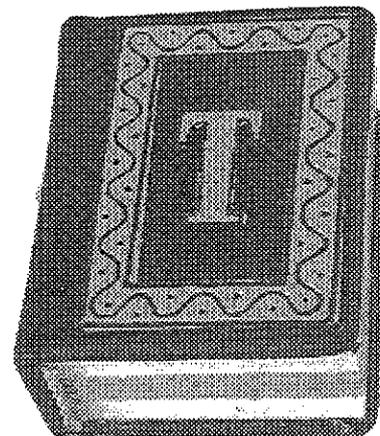
"Miniaturbücher können soziologisch zu den charakteristischen Endergebnissen, welche aus Künstelei und Suchen nach neuen Empfindungen hervorgehen, gerechnet werden."

So schrieb A. Tüneewa schon 1926 im "Zentralblatt für Bibliothekswesen".

Ja, der Sammler von Miniaturbüchern zählt zu den Insidern, versteht etwas von seinem Metier, gehört deshalb zu den Sehenden und wird auch fündig, weil er Kenntnisse von dem mitbringt, was er sammelt.

Er weiß, manche Miniaturbücher kommen nicht in den Buchhandel und werden nur als Privatdrucke oder zu Kongressen, Jubiläen, Olympischen Spielen oder Geburts- und Todestagen herausgegeben.

Er ist bestens informiert, liest das "Miniaturbuch Journal" und andere Fachinformationen, die seine Sammlerthemen behandeln.



Seine Fachbibliothek enthält die wichtigsten Standardwerke, außerdem Ausstellungs- und Versteigerungs- sowie Verkaufs-Kataloge.

Seine vieljährigen Erfahrungen haben aus ihm einen anerkannten, versierten Sammler, ja einen Kenner gemacht, der gerne Anfängern und Neusammlern von seinem fundierten Wissen abgibt, kollegiale Ratschläge erteilt über das Wie, Was, Wann und Wo des Sammelns.

Wollen doch alle Miniaturbuch-Sammler und -Sammlerinnen ihre individuelle Lebenskultur erhöhen.

Es ist bemerkenswert, daß die Sammler, ohne Rücksicht auf Alter und Geschlecht, vom Zauber der Miniaturbücher hingerissen werden - man kann fast von einer "Mikrobibliomanie" sprechen.

Miniaturbücher werden von ihren Besitzern natürlich weder zerrissen noch weggeworfen, sondern als Sammelobjekte erhalten.

Deshalb sind dem Sammler auch Restauratoren und andere Spezialisten bekannt, die fast jeden Schaden an einem Sammlungsstück nahezu unsichtbar und mit großem Sachverstand beheben.

Weiß er einmal nicht weiter (was auch vorkommt), weil er überfragt ist oder sich wegen einer besonderen Objektqualität, vielleicht wegen eines "stolzen Preises", scheut, sofort und alleine zu entscheiden, dann helfen ihm seine Experten.

Immer mehr Sammler von Miniaturbüchern sagen sich, dies

sei eine kluge Investition und gute Kapitalanlage.

Um Miniaturbücher tauschen zu können, braucht man gute Kontakte.

Er kennt ein gutes Dutzend Sammler und Händler (manchmal sind sie beides) aus seinem Regionalbereich, hat im Kopf, was dieser oder jener besitzt und eventuell abzugeben bereit ist. Wartet in diesem seinem Revier auf die "große Chance", die er sich aber auch an anderem Ort erhofft.

So geht er regelrecht auf die Jagd nach seinen Exemplaren, die ihm in seiner Kollektion noch fehlen.

Eine Leidenschaft kann es werden - oft ist sie es auch.

Der Senior der amerikanischen Microbibliophilen, Wilber M. Stone, sagte: "Der Virus der Sehnsucht Miniaturbücher zu sammeln, breitete sich in meinen Buchadern aus und ich wurde zu einem hoffnungslosen Fall, zu meiner großen Zufriedenheit und Freude."

Psychologen, die den Menschen so gerne analysieren, haben schon allerhand über ihn, den Sammler, ausgesagt: Ersatzbefriedigung, Profilierungssucht, Machtanspruch, Fetischismus, Narren, Sklaven ihrer Leidenschaft. Der passionierte Sammler kompensiert, so sagen die Psychologen, mit seiner Leidenschaft die unstillbare Trauer über einen Verlust.

Man kann ruhig darüber streiten, der fundierte Sammler fühlt sich jedenfalls nicht angesprochen.

Eine Überzeugung ist, so lange es Menschen gibt, die die kleinen Dinge lieben, so lange es Babys

und Püppchen und Kätzchen gibt, ist die Zukunft der Miniaturbücher hell und glänzend, sie wird kontinuierlich wachsen! Auch wenn süffisante Spötter bei der konstanten Wohnungsnot behaupteten, Miniaturbuch-Sammler sind Jünger des "Buches für die Neubau-Sozialwohnung".

Eines aber gibt uns das Hobby des Sammelns, es erfreut und beruhigt, es läßt einen Teil unserer Freizeit sinnvoll erscheinen. Damit sind wir anderen, die nicht sammeln, weit voraus. Sammeln aber kann Ausgleich schaffen, ähnlich wie dies andere Hobbys auch tun.

Als positiver Faktor des Sammelns kommt noch hinzu: Es kann uns Menschen beeinflussen, weil wir Exemplaren nachlaufen, sie erstehen und aufheben, die von Menschen gefertigt sind, die Menschen irgendwann einmal umgeben haben und ihnen Dienste leisteten.

Wer an die Ausstattung der Miniaturbücher früherer Jahrhunderte denkt, bekommt ein wenig Sehnsucht nach Vergangenen, Nostalgie?

Heute Miniaturbücher sammeln - ein kostbarer, beruhigender und erfreuender Ausgleich in einer Zeit, wo Mikroprozessoren, Tele- und Videospiele, die Multimedia dem Menschen viel von seinen Träumen und Phantasien genommen haben.

So gesehen, besitzen die von ihr oder ihm zusammengetragenen Exponate doppelten Wert, wobei die ideelle Bedeutung die monetäre bei weitem übersteigt.

*Foto Seite 1: Manfred Frech
Renningen*

Das Stundenbuch der Jeanne d'Evreux

Das handschriftliche Kleinod der Königin erhielt sie 1325 von ihrem Gatten.

Entweder zur feierlichen Krönung als dritte Gemahlin Karls IV. von Frankreich, oder aber bereits zur glanzvollen Hochzeit des Paares im selben Jahr. In ihrem späteren Testament vermachte sie ihr Lieblingsstundenbuch König Karl V.

Im 19. Jahrhundert wurde diese Perle der Stundenbücher von der Familie Rothschild erworben. 1953 kaufte es das Metropolitan Museum/The Cloisters, New York.

Heute trägt es die Signatur Acc. No. 54. 1. 2.

Stundenbücher sind ganz persönliche, für den privaten Gebrauch gedachte Gebets- und Andachtsbücher.

Sie sind mit Miniaturen und Ornamenten reich geschmückt, die im 12. Jahrhundert aufkamen.

In Anlehnung an den Psalter enthielten sie eine persönliche Andachtssammlung zur Erbauung des adeligen Laien.

Neben dem Marienoffizium, das jedes Stundenbuch enthält, hat diese Handschrift ein Ludwigs-offizium, einen Gebetszyklus, der dem französischen König Ludwig IX. gewidmet ist.

Seine in herrlich regelmäßigen Buchstaben geschriebenen Texte enthalten auch einen Kalender, Bußpsalmen und eine Litanei.

Alle 418 Seiten im Format 60 x 90 mm werden mit den 25 Miniaturen und den über 800 Initialen und Marginalfiguren vollkommen originalgetreu faksimiliert.

Unter den Marginalfiguren und figürlichen Initialen gibt es viele verschiedenste Wesen, die auf Musikinstrumenten spielen.

Für die Musikgeschichte sind sie von größter Bedeutung, da sie uns mittelalterliche Musikinstrumente vor Augen führen.

Die Schmuckrahmen, die jede Miniatur umfassen, sind in ihrer Form der hochrechteckigen Architektur der Gotik angepaßt.

Die Miniaturen sind mit der zarten Technik der sogenannten Demigrisaille gemalt.

Diese Malerei arbeitet mit Grauschattierungen, erhöht mit Farbe für Gesicht und Hände der Figuren.

Diese Technik ist besonders für die Buchillumination geeignet, bei der sich die Miniatur mit der Schrift zu einer dekorativen Einheit verbindet.

Der Buchmaler Jean Pucelle, der Meister der Grisaille-Malerei, zeigt mit seinen Bildern den ersten Versuch, der jemals nörd-

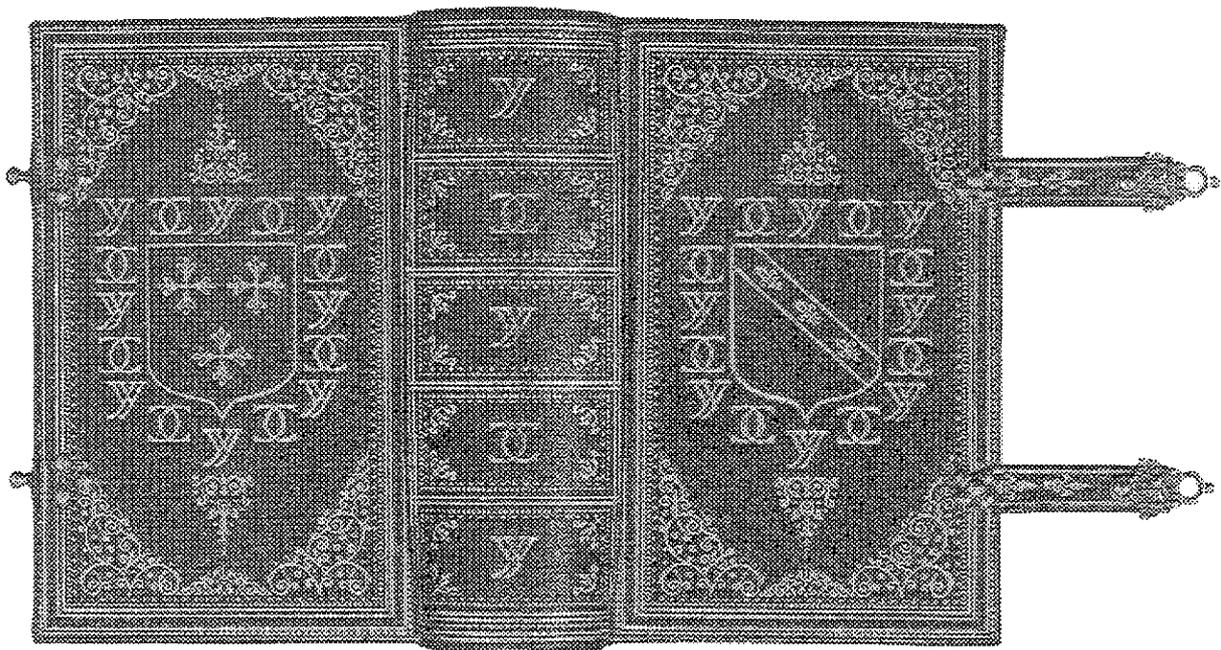




Bild Seite 3 zeigt den reich verzierten Ledereinband mit Schließen. Bild oben ist die Textseite fol. 149r, mit der figürlichen Initiale D: Das mit einem Plektrum auf einem Blasbalg spielende Monster. Bild unten dokumentiert eine reich geschmückte Doppelseite.
Fotos Faksimile Verlag, Luzern

lich der Alpen realisiert wurde, einen dreidimensionalen Raum zu schaffen.

Der Buchblock hat an allen drei Seiten Goldschnitt, das Kapital ist handumstochen.

Der Einband ist vollkommen dem Original einband nachempfunden; er besteht aus feinstem weinroten Ziegenleder und ist reich mit Goldprägung versehen.

Neben prachtvollen Verzierungen weist er das Wappen der französischen Könige auf.

Der Einband wird von zwei Silberschließen geschlossen, welche Widderköpfe darstellen.

Die limitierte Auflage ist auf 980 nummerierte Exemplare ausgelegt.

Der originalgetreue Faksimileband wird geschützt durch einen Acrylglas-Schuber.

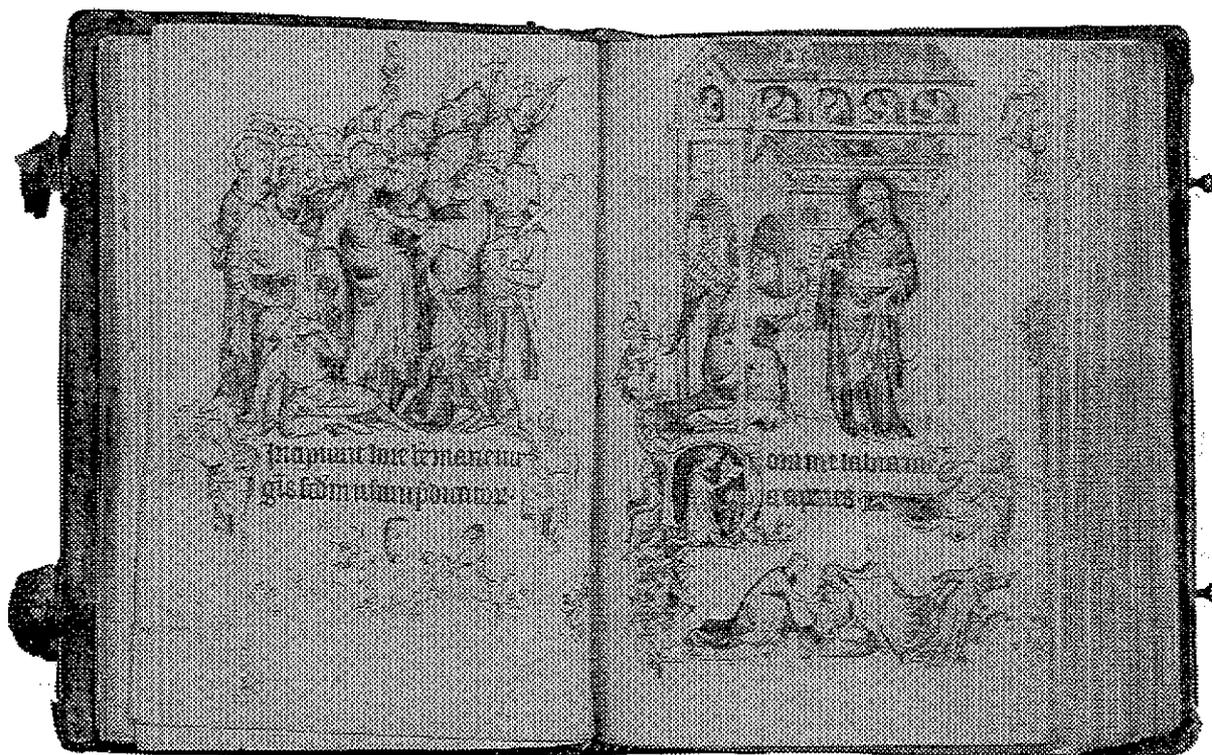
Zusammen mit einem Kommentarband von Dr. Barbara Boehm, im Format 95 x 131 mm, galt bis Ende März 1999 ein Subskriptionspreis von 6.980 DM, der auch in Raten zahlbar war.

Der spätere Endpreis betrug mindestens 8.700 DM.

Eine Dokumentationsmappe mit drei Original-Faksimile-Doppelblättern (Blattformat 60 x 90 mm) sowie einer reich illustrierten Informationsbroschüre gibt es gegen eine Schutzgebühr von 98 DM plus Versandkostenanteil.

Käufer der Faksimile-Edition erhalten diese Dokumentationsmappe kostenlos.

Interessenten wenden sich direkt an den Faksimile Verlag Luzern, Maihofstraße 25, CH - 6000 Luzern 9. hm





Antiquarische Miniaturbücher ohne Erscheinungsjahr

In unserem "Archiv über Miniaturbücher" sind antiquarische Miniaturbücher erfasst, die keine Erscheinungsjahre enthalten oder wo noch andere Angaben fehlen.

Da wir normgerecht die Daten Verfasser, Titel, Ort, Verlag, Jahr, Seiten, Format und Sonstiges erfassen wollen, bitten wir unsere Mitglieder und Leserschaft, uns ergänzende Angaben mitzuteilen.

Wir sind für jeden Hinweis dankbar.

Für folgende Titel, die alphabetisch aufgeführt sind, möchten wir gerne die Angaben ergänzen:

Biblia

50 Bibelsprüche auf Kärtchen
Stuttgart, Evangelische Gesellschaft, Jahr?, Seiten?, 40 x 60 mm, in goldverzierter Buchkassette, im Schuber.

J. H. Lorenz

Blumensprache in Prosa und Versen

Erfurt, Hennings und Hopf, Jahr?, 286 Seiten, 50 x 61 mm, Leineneinband rot.

Brevarium Coloniense

Köln, Arnold Brykmans, Jahr?, Seiten?, 56 x 83 mm Satzspiegel, Einband?

Buch der Lieder

Berlin, Verlag?, Jahr?, 326 Seiten, 60 x 85 mm, Einband Leder.

Christlicher Haussegens und Goldene Lebensregeln

München, Knorr & Hirth, Jahr?, Seiten?, 34 x 50 mm, zweifarbig, Ledereinband.

Das Bilderbuch oder Einfache Gegenstände erklärt
Harrisburg, Scheffer und Beck, Jahr?, 16 Seiten, 50 x 83 mm, illustriert, Umschlag.

Der Kreuzweg
Ort?, Verlag?, Jahr?, Seiten?, Format?, Einband?

Heinrich Heine

Die Harzreise
Berlin, Globus Verlag, Jahr?, 212 Seiten, 60 x 90 mm, Wildledereinband grün.

Otto Banck

Die Jahreszeiten
Ort?, Verlag Otto Banck, Jahr?, 64 Seiten, 19 x 27 mm, Einband?, 5 Lithos, Titelbild koloriert.

Geistreiches Hand-Büchlein

Ort?, Verlag?, Jahr?, Seiten?, 46 x 72 mm, Einband?

Gustav Freytag - Leben und Werke

Leipzig, Verlag Moritz Schäfer, Jahr?, 16 Seiten, 44 x 65 mm, Umschlag, 13. Band der "Classische Miniatur-Bibliothek für die Jugend".

Geistlicher Fürstlicher Seelenschmuck/Darinn enthalten

Wahrer Anrufungs-Gebete/ Morgen- und Abend-Seegen nebst Fürstlichen Adel. Andachten aus bewehrten Autoribus zusammen getragen von dem Verleger G. F.

Ort?, Verlag G. F.?, Jahr?, 88 Seiten, 36 x 70 mm, Samteinband grün, mit Silberverschluss, Goldschnitt.

Geographie

Berlin, Verlag?, 1835?, Seiten?, 37 x 47 mm, Einband?

"Eia Popeia"

so sing ich meine Puppe
Ort?, Verlag?, Jahr?, 60 Seiten, Format?, Einband?

Gutenberg-Gedicht

München, Schriftgießerei Haas, Jahr?, 2 Seiten, 65 x 75 mm, Ledereinband braun, Goldschnitt, im transparenten Etui.

Kleine Hausapotheke

Ein Geschenk für Eheleute
Breslau, Edward Pelze, Jahr?, 28 Seiten, 39 x 79 mm, Einband?

William Shakespeare

Hamlet, Prinz von Dänemark
Berlin, Verlag?, Jahr?, 288 Seiten, 60 x 85 mm, Lederband schwarz.

Hausregeln

Ein Geschenk für Braut- und Eheleute
Barmen, Druckerei und Verlag D. B. Wiemann, Jahr?, 63 Seiten, 26 x 37 mm, Einband?, illustriert.

Inquisitio de podagra theoretica-practice instituta a F.C.V.S.

Frankfurt, B. C. Moewaldus, Jahr?, Seiten?, 27 x 45 mm, Ledereinband.

Kinderbücher

Carlsruhe, Friedrich Gutsch, Jahr?, 8 - 16 Seiten, 49 x 83 mm, illustriert, erbauliche Schriften für Kinder, 8 Bände.

Johann Meyer

Miniatur-Kalender

Hamburg, C. Schnoor, Jahr?, Seiten?, Format?, Einband?, mit Kupferstichen.

Rechenbuch

Ort?, Verlag?, Jahr?, Seiten?, Format?, Einband?

Übersetzer A. W. Schlegel

Romeo und Juliet

Leipzig, Verlag?, Jahr?, Seiten?, Format?, Einband?



Sammlerkreis Miniaturbuch - Aktuell

Aus dem Vorstand

Der Vorstand hat in seiner 3. Sitzung am 14. 05. 1999 in Mainz folgende Inhalte beraten:

- Der Vereinbarung über die "Jury Schönstes Miniaturbuch Deutschlands ..." wurde zugestimmt;
- Der auf den Ersten Deutschen Miniaturbuch-Verein Leipzig fallende Kostenanteil wird bis zu dessen Konsolidierung zur Hälfte übernommen;
- Eine website im Internet wurde beschlossen, die Bearbeitung, Organisation und Verwaltung übernimmt dankenswerterweise Ludwig Reißner, Argenbühl;
- Neun weitere Veranstaltungen für dieses Jahr 1999 wurden besprochen.

Stammtisch in Stuttgart

Am 14. 09. 1999 findet der 11. Stammtisch, ab 18 Uhr, in der Stuttgarter Kellerschenke statt, zu dem Mitglieder, Angehörige und Interessenten herzlich eingeladen sind. Der nächste Stammtisch folgt dann am 07. 12. 1999.

Sammlerkreis jetzt auch im Internet

Der Sammlerkreis Miniaturbuch e. V. Stuttgart findet sich jetzt auch im Internet und bietet dort unter www.miniaturbuch.de Informationen über unsere Aktivitäten und Wirksamkeiten.

Sammlerkreis Miniaturbuch bleibt gemeinnützig

Das Finanzamt Stuttgart-Körperschaften hat unsere Gemeinnützigkeit und die Steuerbefreiung geprüft.

Dazu waren für die Jahre 1994 - 1998 einzureichen:

- Protokolle unserer jährlichen Mitgliederversammlungen,
- Geschäfts- und Tätigkeitsberichte,
- 5 Jahre Sammlerkreis Miniaturbuch e. V. Stuttgart,

- Steuer-Erklärung für das Kalenderjahr 1998,
- Kassenberichte,
- Ergebnisse der Gewinn- und verlustrechnungen mit der
- Entwicklung des Vermögens.

Das Finanzamt hat uns mit Datum vom 08. 06. 1999 unter der Verzeichnisnummer D 42 / G 7793 den Freistellungsbescheid für das Kalenderjahr 1998 zur Körperschafts- und Gewerbesteuer erteilt.

Fortsetzung von Seite 5

Sechzig Biblische Lebens-Regeln vor Junge und Alte
Ort?, Verlag?, Jahr?, Seiten?,
46 x 72 mm, Einband?

Cornelie Lechler
Sein Wort bleibt ewig: Bibel-texte für jeden Tag des Jahres ...
Nürnberg, Theodor Stroofer's
Kunstverlag, Jahr?, Seiten?, 52 x
55 mm, Einband?, kolorierte
Lithographien.

**Sitten-Büchlein ... wie auch
Morgen- und Abend-Segen vor
Kinder**
Ort?, Verlag?, Jahr?, Seiten?,
46 x 72 mm, Einband?

Stammbuch

rotes Leder-Kästchen, mit d'grünen aufgelegten Kartuschen, 19 x 22 mm, Blättchen, 15 x 18 mm, in dunkel-olivgrünem Etui.
Ort?, Verlag?, Jahr?, Seiten?

Dessins de Broderie/Embroidery Patterns/Stick-Vorlagen
Ort?, Verlag?, Jahr?, Seiten?,
60 x 80 mm, 3 Bände Leporello,
Umschläge illustriert, mit Vogel-schau, Tieren und Ornamenten.

Die Weisheits-Dose
Ein nützliches Miniatur-Auskunftsbuch für Jedermann
Leipzig, Ernst'sche Verlagsbuch-handlung, Jahr?, 382 Seiten, 46 x 72 mm, Einband? hm

Gleichzeitig wurden ohne Frist die Feststellungen getroffen:

"Die vorgenannte Körperschaft ist

- nach ... von der Körperschaftssteuer befreit,
- nach ... von der Gewerbesteuer befreit,

weil sie ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. AO (Abgabenordnung) dient.

Die Körperschaft verfolgt folgende allgemein als besonders förderungswürdig anerkannte gemeinnützige Zwecke:
Förderung der Kultur."
(Nr. 4 a der Anlage 7 EStR).

Ausstellung Miniaturbücher im Deutschen Schloß- und Beschlägemuseum Velbert

Unsere Ausstellung zeigt außer Miniaturbüchern die Herstellung von Bucheinbänden, Arten der Bucheinbände, Buchleder und -Pergamente, Farb- und Goldschnitte, Blattgold-Folien, Kapitalbänder, Zeitschriften, Antiquariatskataloge, Verlagsprospekte, Buchbeschläge und -Schließen sowie Miniaturbuch-Objekte.

Sie wird vom 30. 09. bis 02. 10. 1999 von Erwin und Marianne Ferlemann, Korb; Elfriede und Heinz Müller, Stuttgart sowie Fritz und Waltraud Müller, Karlsruhe, aufgebaut.

Am Sonntag, dem 03. 10. 1999, wird sie um 11.30 Uhr eröffnet.

Das Deutsche Schloß- und Beschlägemuseum befindet sich im Forum Niederberg, Oststraße 20, 42 551 Velbert.

Die Öffnungszeiten sind
Dienstag bis Freitag 10 - 17 Uhr,
Samstag 10 - 13 Uhr,
Sonntag 10 - 13 Uhr, 14 - 16 Uhr.

*Die Fotos zeigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie Gäste unserer Mitgliederversammlung vom 14. 05. 1999 im Hotel Ibis in Mainz.
Fotos Elfriede und Heinz Müller, Stuttgart*

Unsere Mitglieder Rudi Bock, Bonn; Liselore Cremer, Oberhausen; Karl Josef Evertz, Leichlingen; Brigitte Hausherr, Sprockhövel sowie Peter Lufen und seine Gattin Veronika, Rheinhausen, werden jeweils Miniaturbuchmärkte und unser "Miniaturbuch Journal" anbieten, am 09. 10., 06. 11. und 11. 12. 1999.

Die Ausstellung läuft vom 03. 10. 1999 bis 09. 01. 2000.

Stammtisch in Karlsruhe

Der 3. Stammtisch unserer Mitglieder rund um Karlsruhe findet am Donnerstag, dem 25. 11. 1999, ab 18 Uhr, statt.

Wir treffen uns im Gasthaus "Goldenes Kreuz", Karlstraße 21a (am Ludwigsplatz).

Außer den Mitgliedern sind auch deren Angehörige und alle Interessenten herzlich eingeladen.

Miniaturbücher zum Besprechen, Tauschen oder Kaufen sind erwünscht. hm



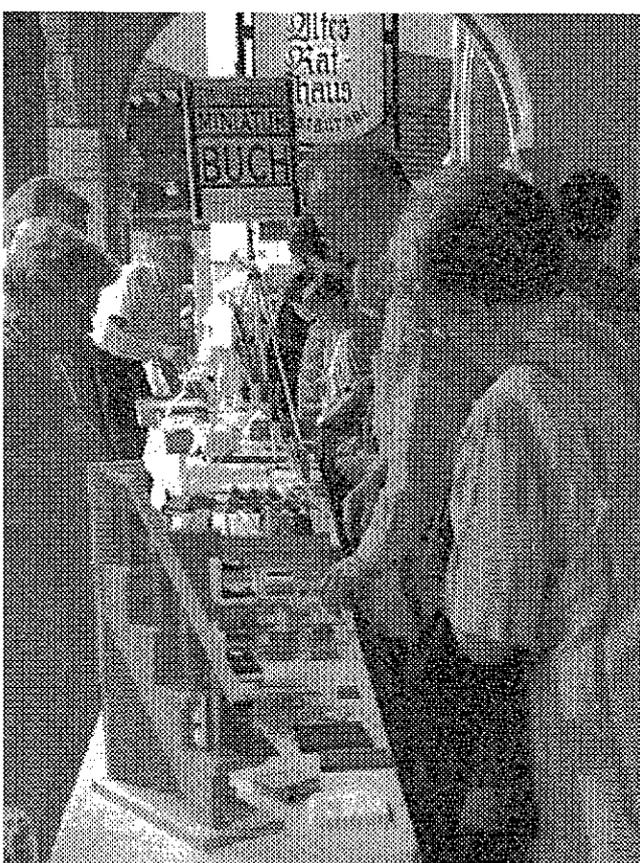


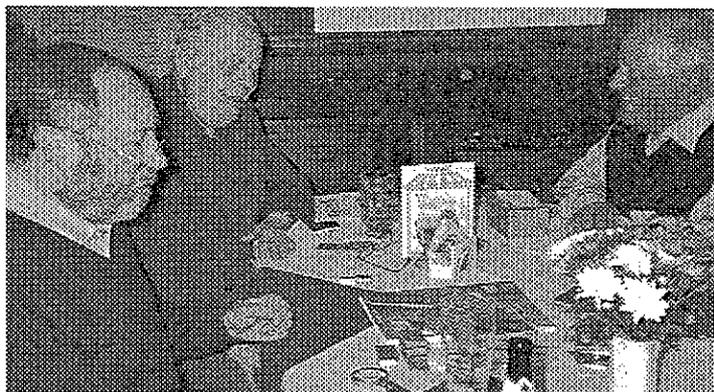
Bild oben links: Beim Buchausverkauf im Anschluß an die Mitgliederversammlung in Mainz.

Bild oben rechts: Fünf Mitglieder des Sammlerkreises fachsimpeln auf der MiniPressen-Messe in Mainz.

Bilder Mitte: Sie zeigen unseren gut frequentierten Stand beim 1. BuchMarktPlatz in Waiblingen am 13. 06. 1999.

Fotos Heinz Müller, Stuttgart

Rechts: Teilnehmer am 2. Stammtisch in Karlsruhe. Foto Elfriede Müller, Stuttgart



Miniaturbücher-Börse Miniaturbücher-Börse Miniaturbücher-Börse

Vom Hyperion Verlag suchen wir von Johann Wolfgang von Goethe "Balladen" und "Faust 2", (2. Teil).

Hannelore + Heinz Fritsch,
Kössener Straße 8,
81 373 München

*

Gesucht werden "Du Traum aus Meißner Porzellan" (Ein Kritzelbüchlein) mit Meißner Porzellanmedaillons Rose blau und Rose rot/blau sowie Angebotslisten über Miniaturbücher der DDR und andere Ausgaben.

Bernd + Waltraud Heizmann,
Horster Graben 14,
76 327 Pfinztal

Wir suchen die DDR-Ausgaben "Manifest der Kommunistischen Partei", französisch, 1962, GV 2 b und "Ruf an das nationalgesinnte Bürgertum in ...", 1959, GV 3.

Elfriede + Heinz Müller,
Adalbert-Stifter-Straße 8/22,
70 437 Stuttgart

Meine Tauschliste bietet preiswert 139 ungarische Titel, auch deutsche Ausgaben.

József Tari, Bajcsy Zsilinszky
utca 10.V.13, Pecs - Ungarn

*

Diese Rubrik öffnen wir jetzt auch für unsere Leser und die Mitglieder des Freundeskreises Miniaturbuch Berlin und des Miniaturbuch-Vereins Leipzig.

Schmunzelecke

Testamentarische Splitter

Was will aus dem Miniaturbuch werden? Luk. 1, 66

Die Menge der himmlischen Miniaturbücher. Luk. 2, 13

Und den Menschen ein Miniaturbuch. Luk. 2, 14

Welches Geistes Miniaturbücher ihr seid? Luk. 9, 55

Ein Sammler ist seiner Miniaturbücher wert. Luk. 10, 7

Er ist unter die Minibücher gefallen. Luk. 10, 30

Herrlich und in Miniaturbüchern leben. Luk. 16, 19

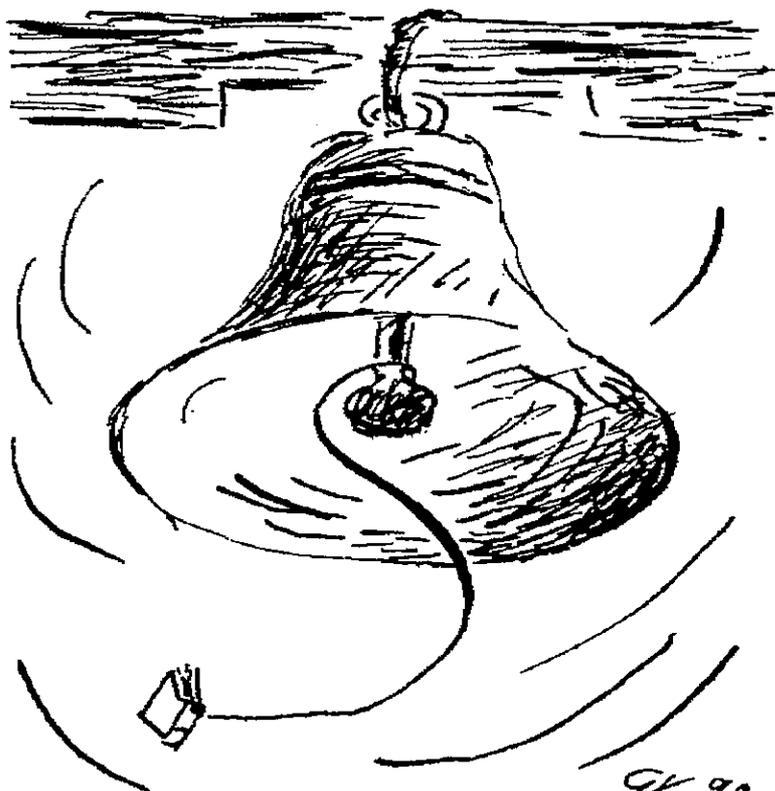
Warten der Minibücher, die da kommen sollen. Luk. 21, 26

Die Macht der Miniaturbücher. Luk. 22, 53

Miniaturbuch, was habe ich mit dir zu schaffen? Joh. 2, 4

In meinen Minibüchern sind viele Wohnungen. Joh. 14, 2

Der Buchstabe tötet, aber das Minibuch macht lebendig.
2. Kor. 3, 6 (hm)



GK. 98

Auch das kleinste Miniaturbuch kann man an die große Glocke hängen.

Zeichnung Gabriele Hilbert, Elztal

Wettbewerb "Schönstes Miniaturbuch Deutschlands 1998"

vorbildlich gestaltet in Satz, Druck, Bild, Einband. Prämiiert von einer unabhängigen Jury.

Seit 1985 wählen Miniaturbuchfreunde auf Vereinsbasis jährlich "das Schönste Miniaturbuch" des vergangenen Jahres.

1998 beschlossen die 3 Vereine, Erster Deutscher Miniaturbuch-Verein Leipzig e.V., Freundeskreis Miniaturbuch Berlin e.V. sowie der Sammlerkreis Miniaturbuch e.V. Stuttgart, eine zentrale Jury zur Kür des "Schönsten Miniaturbuchs Deutschlands" zu berufen.

Aufgabe der Jury ist die Einflußnahme und kritische Begleitung der Miniaturbuchherstellung mit dem Ziel, die Qualität des Miniaturbuchs in technischer und künstlerischer Hinsicht zu fördern.

Die Größe der Miniaturbücher ist definiert mit einer Kantenlänge von maximal 100 x 100 mm.

Die Jury arbeitet mit der Stiftung Buchkunst in Frankfurt/Main und Leipzig zusammen.

Jeweils nach Ablauf eines Kalenderjahres begutachtet eine von den Miniaturbuchvereinen berufene Fachjury den Bücherjahrgang.

Mitglieder der Jury

Sie besteht aus den Herren Venus, Berlin als Vorsitzender; Ballentin, Berlin und Dr. Walter, Leipzig, als Stellvertretende Vorsitzende sowie den Herren Kießig, Wolf und Ziemann, alle Berlin.

Anschrift der Jury

Freundeskreis Miniaturbuch
Berlin e. V.
c/o Ludwig Venus, Fischerinsel
2/20.08, 10 179 Berlin.

Ziel des Wettbewerbes

Die Anhebung bzw. Erhaltung des Qualitätsniveaus in der Buchherstellung.

Seine Aufgaben sind die vergleichende Wertung und die Ermittlung der Bestleistungen sowie die Repräsentationen der prämierten Bücher durch Ausstellungen.

Es sollten möglichst alle Miniaturbücher unterschiedlicher Charakteristika teilnehmen.

Daher sind nicht nur die Verlage, sondern auch Druckereien und Buchbindereien sowie Privatpersonen aufgerufen, am Wettbewerb teilzunehmen.

Teilnahmebedingungen

Teilnahmeberechtigt sind alle zwischen dem 1. Januar 1998 und dem 31. Dezember 1998 erschienenen Bücher aus Verlagen, Druckereien, Buchbindereien und Privatpressen, die ihren Hauptsitz in Deutschland haben.

Die Bücher müssen in ihren Bestandteilen auch dort entstanden sein.

Bücher aus ausländischen Verlagen sind nur dann zugelassen,

wenn die Produktion ausschließlich in Deutschland erfolgte.

Bei mehrbändigen Werken kann ein einzelner Band oder das ganze Werk eingereicht werden; im ersten Falle ist eine Anmeldung weiterer Bände in Folgejahren nicht mehr möglich.

Vom Wettbewerb ausgeschlossen sind

- Zeitschriften,
- Mappenwerke,
- Abreißkalender,
- Gebrauchsanleitungen.

Die Anmeldung

Sie erfolgt durch Einsendung des Buches und folgender Angaben:

- Verfasser, Titel, Verlag/ Herausgeber,
- Höhe der Erstauflage,
- Illustrator, Gestalter und Hersteller,
- Setzverfahren, Druckverfahren,
- Druckerei, Buchbinderei,
- Vorschlag der Wettbewerbsgruppe (siehe nachstehend).

Anmeldeschluß für den Wettbewerb 1998 war der 30. Juni 1999.

Die Durchführung des Wettbewerbes

Die Jury tritt im III. Quartal 1999 zusammen, die Bücher werden in eine der nachfolgend aufgeführten Gruppen eingeordnet.

Voraussetzung zur Teilnahme am Wettbewerb ist die Überwei-

sung einer Anmeldegebühr in Höhe von 5,- DM je Titel.

Die Überweisung hat auf das Konto Freundeskreis Miniaturbuch Berlin e.V. bei der Deutschen Bank Berlin, BLZ 100 700 00, Konto-Nr. 905 074 100, Kennwort Jury, zu erfolgen.

Zusendung und Überlassung eines Belegexemplares an die Jury.

Der Einsender hat das Vorschlagsrecht für eine bestimmte Gruppe, Mehrfachnennungen sind möglich.

- Gruppe 1. Allgemeine Literatur
- Gruppe 2. Kunst- und Foto-bücher
- Gruppe 3. Kinder- und Jugend-bücher
- Gruppe 4. Bibliophile Ausgaben, Reprints
- Gruppe 5. Bücher, die nicht im Buchhandel sind, Privatdrucke
- Gruppe 6. Wissenschaftliche Bücher
- Gruppe 7. Sachbücher
- Gruppe 8. Sonderfälle

Die Bewertung erfolgt in den Sparten

- Typografische Gestaltung,
- Satzqualität,
- grafische Gestaltung,
- Druckergebnis,
- buchbinderische Verarbeitung,
- Papier,
- Gesamtbewertung durch Jury (unter Berücksichtigung der Auflagenhöhe).

Die Bewertung erfolgt in den Gruppen 1 bis 8 separat.

Entscheidung

Die Entscheidung der Juroren fällt nach Diskussion durch Ab-

stimmung, sie ist endgültig und nicht anfechtbar.

Allen Einsendern werden die Bewertungsergebnisse ihrer Bücher mitgeteilt.

Die ausgezeichneten Bücher werden in der Fachpresse publi-

Die Ilias in der Nußschale

Plinius sagt im VII. Band der *Historia Naturalis*:

"Cicero erwähnt eine Nuß, in deren Schale die auf ein Pergament geschriebene vollständige Fassung der Ilias Platz hatte."

Die kurzangebundene Mitteilung machte den Gelehrten Kopfzerbrechen.

Die allgemeine Meinung - Cicero hin, Cicero her - neigte der Ansicht zu, daß die Sache unmöglich sei.

Es ist ja auch wirklich ein absurder Gedanke, daß die 15.686 Verszeilen der Ilias, auch mit der feinsten Feder auf das allerfeinste Pergament geschrieben, in einer Nußschale Platz finden könnten.

Der Franzose Huet, der bekannte und gelehrte Bischof von Avranches, veranstaltete eine Probe (*De rebus ad eum pertinentibus*, 1718, Seite 297).

Der Versuch fand im Beisein der Königin sowie des Kronprinzen statt.

Zuerst berechnete der Bischof, wie groß das Pergament sein darf, das in eine Nußschale hineingestopft werden kann.

Die oberste Grenze war ein 27 x 21 cm großes Stück Pergament

ziert, auf Ausstellungen gezeigt und gegebenenfalls in einem Katalog veröffentlicht.

Die an den ausgezeichneten Büchern Beteiligten werden durch Urkunden geehrt.
gez. Ludwig Venus
Vorsitzender der Jury

aus dem allerfeinsten und dünnsten Material.

Darauf hatten 7.812 Verse in Miniaturschrift Platz und natürlich ebenso viele auf der Rückseite des Pergaments, d. h. zusammen 15.642 Verse.

Strengt sich der Schreibe-künstler also außerordentlich an, ist er wirklich imstande, den gesamten Text der Ilias auf das Pergament zu schreiben.

Zweifellos erfüllte die Wissenschaft eine wertvolle Aufgabe, als sie sich bemühte, Licht in dies Dunkel zu bringen, aber meiner Meinung nach hätte sie sich in erster Linie um das Problem kümmern sollen, wie groß eigentlich die Nuß Ciceros gewesen sein kann.

Schließlich gibt es Riesensorten von Nüssen, die 7 - 10 cm Durchmesser haben.

In einer solchen Nußschale hätte sogar auch die Odyssee noch Platz.

Gefunden von Dr. Reinhold Janus, Kiel.

Aus "Die Komödie des Buches" von István Ráth-Végh, Dritte Auflage, Kiepenheuer, Leipzig-Weimar-Budapest, 1984.

"Miniatur-Schmunzelbuch" von Heinz Fritsch, München Band 3 der Edition SK-Miniaturbuch

Der zu unserem Jahrestreffen 1999 geplante Band 3 unserer Edition SK-Miniaturbuch mit dem Titel "Miniatur-Schmunzelbuch" von Heinz Fritsch, München, ist erst jetzt erschienen.



Handwerk und Geist, das Fundament eines guten Miniaturbuches.

Frau Gabriele Hilkert hat ausschließlich für unseren Sammlerkreis elf dieser humorigen Gedankensplitter, die von Heinz Fritsch gesammelt und zusammengestellt wurden, mit Tuschzeichnungen illustriert, wovon eine den Einband ziert.

Sie ist bildende Künstlerin und hat an der Kunstschule Zürich studiert.

Sie arbeitet als Buch-Illustratorin, Kunstmalerin, macht Holzschnitte und Lichtdrucke, hat ein eigenes Mal- und Zeichneratelier, veranstaltet Kurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, sie übernimmt Auftragsarbeiten und wohnt in Elztal im Odenwald.

Heinz Fritsch und Gabriele Hilkert danken wir sehr herzlich für diesen Band 3 und die Unterstützung unserer Edition.

Es gibt natürlich wieder eine Normalausstattung und eine Exklusivausgabe für unsere Mitglieder.

Der Umfang beträgt für beide Ausführungen 168 Seiten, das Format ist wieder 48 x 60 mm, limitiert und nummeriert.

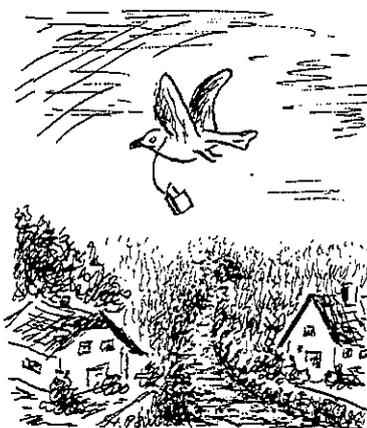
Die Normalausgabe hat einen weißen Ledereinband, der Kopf eines Miniaturbuch-Sammlers ist darauf schwarz geprägt, Fadenheftung und gerundeter Buchrücken.

Die Exklusivausstattung hat einen braunen Ledereinband, Vorderdeckel mit der Kopfzeichnung als geätzte und polierte Messingplatte, Kopf-Farb-Goldschnitt, Fadenheftung, zwei Bünde, gerundeter Rücken zweifarbig, im marmorierten Schuber.



*Vorderdeckel der Normalausgabe
Foto Heinz Müller, Stuttgart*

Aus technischen Gründen mußten einige dieser Messingplatten mit der Kopfzeichnung mehr produziert werden, wir haben



Zwei Sammler telefonieren miteinander: "... und in ca. 20 Minuten wirst Du das Miniaturbuch erhalten". Er legte den Hörer auf und holte seine Brieftaube.

deshalb einige übrig und können sie einzeln anbieten.

In einen kleinen Bilderrahmen gepaßt, sind sie ein ungewöhnliches Geschenk für Menschen, die durch das Sammeln von Miniaturbüchern oder durch das Lesen zur Weisheit kommen.

Die Mitglieder des Sammlerkreises Miniaturbuch, die die Exklusivausgaben unserer Edition abonniert haben, erhielten ihr Exemplar in den letzten Wochen.

Mitglieder, die sich noch nicht zum Abonnement entschieden haben, können dies gerne nachholen, damit es unsere Kalkulation der Auflage noch mehr erleichtert. Heinz Müller

Aktuelle Miniaturbücher

DEUTSCHE AUSGABEN

Die kleine Bibliothek arsEdition

**Beste Wünsche
zum Geburtstag**

Sie sagt, sie meint

Beide München, 1999, 80 Seiten,
83 x 97 mm, Efalineinband mit
Schutzumschlag, 9,90 DM.

arsEdition GmbH, Friedrich-
straße 9, 80 801 München

Friderun Bodeit

Böhmisches Kochbüchlein

Ute Scheffler

Gebackene Desserts

Christel Foerster

Goethe-Zitate

Carola Ruff

Ostpreußen Kochbüchlein

Alle Leipzig, BuchVerlag für die
Frau, 1999, je 128 Seiten, 62 x 95
mm, Einbände Pappe laminiert,
farbig illustriert, 9,80 DM.

BuchVerlag für die Frau,
Gerichtsweg 28, 04 103 Leipzig

Walter Jens

**Wer am meisten red't,
ist der reinste Mensch**

Berlin, Privatdruck Manfred
Frankenstein, 1999, 116 Seiten,
37 x 47 mm, Ledereinband
braun, gerundet, numeriert, Auf-
lage 25.

Manfred Frankenstein,
Postfach 2 72, 10 124 Berlin

Hans Baier / Gerald Große

Der Spreewald

Leipzig, Miniaturbuchverlag,

1999, 128 Seiten, 60 x 78 mm,
farbig illustriert, laminiertes
Pappband, 9,80 DM.

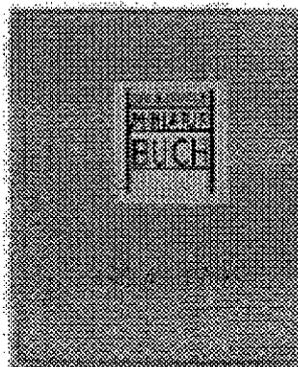
Miniaturbuchverlag Leipzig,
Gutenbergstraße 25,
85 748 Garching

Heinz Müller

**5 Jahre Sammlerkreis
Miniaturbuch e. V.**

Stuttgart, Sammlerkreis Minia-
turbuch e. V., 1999, 60 Seiten,
30 x 40 mm, Ledereinband hell-
braun mit Goldprägung und ein-
gelegtem Logo, handgesprenkel-
ter roter Kopf-Farbschnitt mit
passendem Kapital, fadengehef-
tet, im Schubert, limitiert und
numeriert.

Foto Heinz Müller, Stuttgart



Sammlerkreis Miniaturbuch e.V.,
c/o Heinz Müller, Adalbert-Stif-
ter-Straße 8/22, 70 437 Stuttgart

AUSLÄNDISCHE AUSGABEN

Millennium

Bisbee, Pequeno Press, 1999,
doppeltes Leporello, illustriert,
Ledereinband, \$ 90.

Pat Baldwin, P.O. Box 1711, Bis-
bee AZ 85603, USA

Darrell Hyder

Fishing

Worcester, 1999, Robert C.

Bradbury, 16 Seiten, 58 x 74 mm,
illustriert, Buchdruck, handge-
heftet, Papierumschlag, Auflage
500, \$ 8 plus Versand.

Robert C. Bradbury,
879 Pleasant Street,
Worcester, MA 01602, USA

Ruth E. Edwards

Book and its companion read

Bronx, Ruth E. Edwards, 1999,
14 Seiten, 57 x 72 mm, Leporello,
limitiert und signiert, \$ 30 plus
\$ 3 Versand.

Ruth E. Edwards,
P.O. Box 69,
Bronx, Ny 10475, USA

Silhouettes in Miniature

San Francisco, Juniper Von Phit-
zer, 1999, 10 Seiten Text mit
über 100 Illustrationen, teils
farbig, \$ 125 mit Porto und
Versand.

Juniper Von Phitzer,
166 Bonview Street,
San Francisco, CA 94110, USA

Hundertwasser

Mini-Adreßbuch

64 Seiten, 90 x 90 mm, 18 Farb-
reproduktionen, in bedruckter
Metallbox, 22,80 DM.

Mini-Adreßbücher

gibt es auch von Dali, Janosch,
R. Wachtmeister, Engel, Gaudi,
Klimt, Mára und B. Bruni.

Hundertwasser

Pocket Art 2000

160 Seiten, 80 x 100 mm,
53 Farbproduktionen, 8farbig,
Einband Leinen, 19,80 DM.

Jahreskalender

60 Seiten, 90 x 90 mm, in rot, blau, grün, und violett, in Silber-Metallbox, 16,80 DM.

Alle Männdorf, Manus Verlag, 1999.

Manus Verlag AG, Bergstraße 90, CH - 8708 Männdorf

Mother Goose Nursery Rhymes

Orinda, Shoestring Press, 1999, 64 Seiten, 41 x 73 mm, illustriert, Buchdruck, \$ 87 plus \$ 3 Versand und Porto.

Philip & Anna Morrison, 3 Monte Vista Road, Orinda, California 94563, USA

Guy de Maupassant Châli

Edgewater, J. Ed. Newman, 1999, 44 x 63 mm, 10 handkolorierte Illustrationen, limitiert, signiert und numeriert, \$ 50.

J. Ed. Newman, 129 S. Cory Dr., Edgewater, FL 32141, USA

Bonnie Gartshore

Jo Mora, Carmel's Cowboy Artist
Monterey, Old Book Company, 1999, 25 Seiten, 57 x 64 mm, 2farbig, Illustrationen, Leder-einband, limitiert und numeriert, \$ 32.

Old Monterey Book Company, 136 Bonifacio Pl., Monterey, CA 93940, USA

Éva Hárs

Zsolnay Pécs
Geschichte der Manufaktur Pécs, Zsolnay Porzellan-Manu-

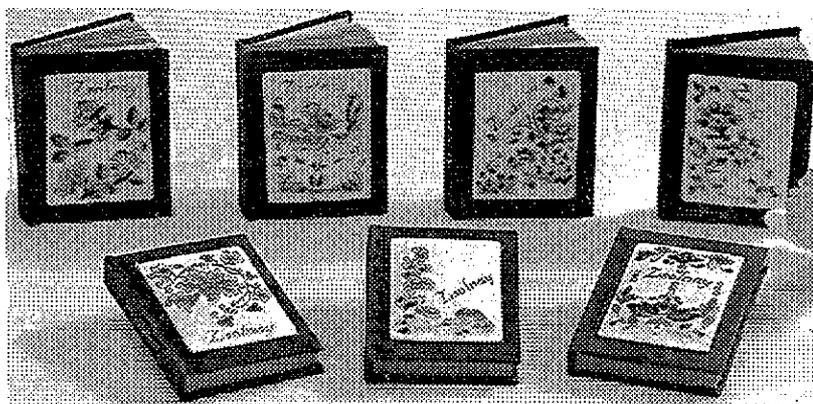


Foto József Tari, Pécs

faktur, 1999, 175 Seiten, 54 x 74 mm, Farbfotos, Kopf-Goldschnitt, Einband Velour grün oder blau, auf der Decke handgemaltes Porzellan-Medaillon, je 1.000 anderes Motiv, Auflagen in ungarisch 3.000, deutsch 2.000 und englisch 2.000.

József Tari, Bajcsy Zsilinszky utca 10.V.13, Pécs, Ungarn

Alexander

goes to Athens and Istanbul
1998, 38 x 51 mm, 8 handkolorierte Illustrationen, Buchdruck, Pappeinband, limitiert, \$ 24.

Cead Mille Failte

1998, 9 handkolorierte Illustrationen, Buchdruck, limitiert, \$ 34.50.

Charlotte Bronte and Mary Taylor

1999, unter 76 mm, 5 handkolorierte Illustrationen, Pappeinband, limitiert, signiert und numeriert, \$ 19.95.

Jeanne d'Arc

1998, unter 76 mm, 10 handkolorierte Illustrationen, Buchdruck, Pappeinband, limitiert, \$ 34.50.

Mishka and the Magic Picture

1998, 51 x 73 mm, 18 Zeich-

nungen, Leineneinband rose mit Goldprägung, limitiert, \$ 18.

Poems of Pierre Ronsard

1998, unter 76 mm, handkolorierte Illustrationen, Pappeinband, limitiert, \$ 29.90.

Shakespeare's Seasons

1998, unter 76 mm, 12 kolorierte Illustrationen, Pappeinband, limitiert, signiert, \$ 29.50.

St. Petersburg and the Imperial Ballet

1998, 14 handkolorierte Zeichnungen, Ledereinband blau, Buchdruck, limitiert, signiert, \$ 49.50.

The Flowers + Angels of Sari Xavier

1998, 51 mm hoch, 12 handkolorierte Zeichnungen, Pappeinband, Buchdruck, \$ 22.50.

Vivien Leigh as Scarlett O'Hara

1998, 28 Seiten, unter 76 mm, 19 handkolorierte Illustrationen, Buchdruck, Pappeinband, signiert, numeriert, \$ 39.50.

Alle Bourbonnais, Bronte Press.

The Bronte Press, 67/2 N. 4/80 W., Bourbonnais, IL 60914, USA hm

Antiquariate und Kataloge

"Bartkowiaks forum book art" ist als internationales Jahrbuch zeitgenössischer Handpressendrucke, Malerbücher, Künstlerbücher, Einblattdrucke, Mappenwerke und Buchobjekte neu erschienen.

Es ist die einzigartige fortlaufende internationale Bibliographie seit 1988.

Heinz Stefan Bartkowiak, Körnerstraße 24, 22 301 Hamburg

Im "Catalog 1998 - 1999" werden sechs Miniaturbücher zwischen £ 21 - £ 85 angeboten.

Claire Botton, Hyde Farm House, Marcham, Abingdon, Oxfordshire, OX13 6NX England

Miniaturbuch Info-Dienst
Ausgabe 2/99. Inhalt:

- Jahreshauptversammlung,
- Leipziger Buchmesse,
- Minibuch der NVA-Aufklärung,
- Messe Marzahn,
- Internationale Kontakte
- Konklave MBS,
- Buchvorstellung,
- Informationen.

Freundeskreis Miniaturbuch
Berlin e. V.,
c/o Prof. Dr. Heinz Schmidt,
Höchste Straße 16, 10 249 Berlin

Von Heinz Fritsch ist die Bibliographie "Hyperion Verlag - Die kleine Jedermannsbücherei, Feldpostausgaben und Hyperion-Bücherei 1920 - 1995" als Gesamtverzeichnis, in 2. Auflage und mit dem Bearbeitungsstand

05. 05. 1999 mit vielen Einzelheiten erschienen.

Die Hyperion-Bücherei umfaßt 303 Titel mit 617 Ausgaben, die kleine Jedermannsbücherei 62 Titel, erfaßt werden bis zu 16 Angaben pro Exemplar.

Heinz Fritsch, Kössener Straße 8, 81 373 München

Im Katalog "Heyne-Taschenbücher November 1999 - April 2000" werden 38 Titel der Heyne-Mini's angeboten. Davon gehören 12 Ausgaben zu den Novitäten, 2 Dilbert, 12 Bestseller und 12 Chinesische Horoskope.

Alle sind kartoniert und 59 x 80 mm groß, sie kosten 3 DM.

Wilhelm Heyne Verlag, Türkenstraße 5 - 7, 80 333 München

Im Neuen Prospekt des Hyperion-Verlages werden 179 Titel zu 6,50 DM und 4 Halbfanzbände als Sonderausgaben zu je 50 DM sowie 2 Bände "Faust" im Schuber zu 90 DM offeriert.

Hyperion-Verlag, Heidenhofstraße 7, 79 110 Freiburg/B.

Im schön und farbig gestalteten "Katalog 22 - Kinderbücher aus aller Welt", erschienen im Juni 1999, finden sich auch 10 Miniaturbücher - aus Dänemark 1, Frankreich 1, Großbritannien 3, Niederlande 1 und den USA 4. Sie wurden in der Zeit zwischen 1830 und 1980 herausgegeben, die Preise reichen von 150 DM bis 540 DM.

Antiquariat Sabine Keune,
Friedrich-Alfred-Straße 79,
47 226 Duisburg

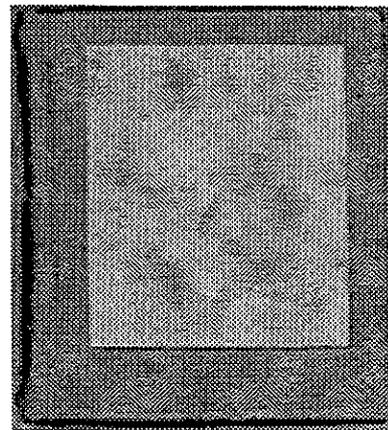
Im "Katalog Internationaler Pressen, Klein- und Selbstverlage 1999" finden sich unter den 360 Ausstellern der 15. Mainzer-MiniPressenMesse 7 Anbieter von Miniaturbüchern.

Dabei sind die Miniaturkinos in Streichholzschachtelgröße, einige bunte Mini-Leporellos oder bedruckte bzw. beschriebene wundersame Miniatur-Falzereien nicht mitgezählt.

Mainzer Minipressen-Archiv,
Neutorstraße, Neutorschule,
55 116 Mainz

Wir freuen uns sehr über die Zusendung von Antiquariatskatalogen. Leider lassen sich daraus mit den veralteten Bogenangaben und mangels genauer Formatangaben nicht immer Miniaturbücher erkennen. Einige Antiquariate schreiben vor dem eigentlichen Titel, im Inhalt und Register das Stichwort "Miniaturbuch", was wir zur Nachahmung empfehlen.

Die Redaktion



Band 3 Edition SK-Miniaturbuch, der Vorderdeckel unserer Exklusivausgabe mit Messing-Plakette.

Foto Heinz Müller, Stuttgart

BERLIN - Aktuell

Jahreshauptversammlung des Freundeskreises Miniaturbuch Berlin e.V.

Am 31. Januar 1999 fand die Jahreshauptversammlung des Freundeskreises statt. Im Berlin-Saal der Zentral- und Landesbibliothek Berlin hatten sich 51 Mitglieder eingefunden, die infolge Stimmrechtsübertragung laut unserer Satzung über insgesamt 68 Stimmen verfügten. Damit war die Versammlung mit 75% voll beschlußfähig.

Den Bericht des Vorstandes erstattete der Vorsitzende Prof. Dr. Heinz Schmidt. Er konnte feststellen, daß alle Aktivitäten mit insgesamt guter Qualität erfüllt wurden. Es wurde größerer Wert auf die inhaltliche Arbeit gelegt. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit veranstalteten wir die Kür des schönsten Miniaturbuches in Form eines öffentlichen musikalischen Frühschoppens, organisierten drei Kleinausstellungen, wobei die Ausstellung anlässlich der Konferenz der IMOS im Sporthotel auch internationale Aufmerksamkeit erweckte, führten einen öffentlichen Vortrag in den Räumen der Stadtbibliothek durch und profilierten unsere September-Busfahrt unter dem Motto "Auf den Spuren unserer Lieblinge". Ein gemütliches Beisammensein im Casino des Bezirksamtes Friedrichshain diente dem besseren Kennenlernen. Enger gestaltet hat sich auch unsere Zusammenarbeit mit dem Miniaturbuchverlag Leipzig, insbesondere wurden die persönlichen Kontakte zu Herrn Wartelsteiner vertieft.

Die Diskussion um die Kür des schönsten Miniaturbuches hat inzwischen zur Bildung einer Kommission geführt, die neue Formen der Bestenermittlung ausarbeiten soll. Sie wird aus kompetenten Vertretern aller drei Freundes- bzw. Sammlerkreise gebildet. Der Vorstand hat die Freunde Ludwig Venus, Werner G. Kießig und Andreas Wolf benannt.

Erfreut können wir auch feststellen, daß sich die Aktivitäten vieler Mitglieder entwickelt haben. Beispielhaft wurden die Freunde Radtke, Polauke, Thielicke und Schönknecht genannt.

Aufgrund vieler Nachlieferungen des Miniaturbuchverlags Leipzig hatten wir einen hohen Umsatz an Miniaturbüchern. Insgesamt wurden für mehrere tausend Mark Bücher an unsere Mitglieder übergeben. Eine uns vom Verlag dafür übergebene Spende besserte unsere Vermögenssituation auf, so daß künftig auch für die Öffentlichkeitsarbeit bessere finanzielle Möglichkeiten bestehen.

Ingesamt wurde festgestellt, daß sich unser Freundeskreis weiter stabilisiert hat und seine bewährten Formen des Vereinslebens weiter ausgestalten sollte. Die positive Entwicklung unserer Stammtische ist Beweis dafür. Inhaltlich wollen wir unseren Info-Dienst weiter qualifizieren und verstärken. Fachartikel neben den Informationen aus dem Vereinsleben bringen.

Freund Venus gab die Einschätzung der Finanzprüfungskommission und schlug vor, den Vorstand und den Schatzmeister zu entlasten. Anschließend beantragte der Vorsitzende, den Vorstand um zwei Mitglieder zu vergrößern. Beide Anträge wurden einstimmig angenommen.

Für den neuen Vorstand kandidierten: Prof. Dr. Heinz Schmidt Vorsitzender, Andreas Wolf stellvertretender Vorsitzender, Andreas Buck als Schatzmeister, Angelika Jäck als Schriftführerin, Horst Radtke als Literaturverantwortlicher, Helmut Gabbert und Peter Goslar. Sie wurden einstimmig gewählt.

In die Finanzprüfungskommission wurden die Freunde Venus, Geißler und Fischer wiedergewählt.

Aus Miniaturbuch Info-Dienst 2/99



LEIPZIG - Aktuell

Ende März 1999 trafen sich die Leipziger Miniaturbuchfreunde zu ihrer jährlichen Tauschbörse, einschließlich eines Angebots von Neuerscheinungen. Diesmal bereits im Frühjahr im Zusammenhang mit der Buchmesse Leipzig. Diese Bindung kann als gelungen bezeichnet werden, wie zahlreiche Besucher bestätigten. Der Veranstaltungsort "Ratskeller Leipzig" war möglich zumal dort gleichzeitig zwei Antiquariatstage stattfanden. Berliner Freunde nutzten den Besuch der Leipziger Buchmesse zum Gedankenaustausch mit den Leipziger Freunden. Genutzt wurden die Tauschmöglichkeiten und die Kaufangebote von K. G. Franke.

x

Erneut bot die Leipziger Buchmesse allen Freunden des Miniaturbuches Anschauungsmöglichkeiten über Buchkunst und Buchgestaltung von Heute. In der Ausstellung "Schönste Bücher aus aller Welt" fanden sich sogar Moskauer Kleinstausgaben, erstaunlich, denn bisher zählten solche Miniaturen nicht zu den von der Jury bevorzugten. Die deutschen Verlage gediegener Miniatúrausgaben waren erwartungsgemäß mit dem BuchVerlag für die Frau und dem Miniaturbuchverlag Leipzig vertreten. Darüber hinaus lagen auch die bekannten Broschüren weiterer Verlage aus. Alle Bändchen konnten über die Messebuchhandlung erworben werden, wobei die Beschaffung und der Verkauf gut funktionierte, so daß diese Buchmesse

nicht nur Ausstellung, sondern auch Buchhandlung war. Die vielen Veranstaltungen "Leipzig liest" lassen die Frage zu, warum sich nicht auch die deutschen Miniaturbuchsammler auf dieser Messe mit Freunden und Förderern vorstellen.

Die anregende Frage ist gut. Der BuchVerlag für die Frau, der Miniaturbuchverlag Leipzig u. a., die Freundeskreise Berlin und Leipzig sowie der Sammlerkreis Stuttgart präsentieren auf einem gemeinsamen Stand Miniaturbücher, jeder erhält etwa 4 m Tischfläche, die Verlage sponsern den Stand und Prospekt, vielleicht auch die Übernachtungskosten. Leipzig organisiert - das Ergebnis ist die Antwort auf diese Frage.
Die Redaktion

x

Die 5. Leipziger Antiquariatsmesse und die erstmalige "buch und art - Kunst rund um das Buch" verzeichneten einen regen Zuspruch und boten manche kleine Überraschung z. B. mehrere Bändchen an Liliput-Wörterbüchern von Schmidt & Günther, Leipzig, 1926 (brauner Ledereinband, 35,-DM) oder das reizvolle Leporello im Schuber "Liebesphantasie eines Setzer's", Officin Albis, Garching, 1994 (95 x 55 mm, 10 DM).

x

Der BuchVerlag für die Frau unter der Leitung von Frau Winkelmann, Leipzig, kündigt den 100. Titel seiner beliebten Koch- und Sachbuchreihe kleiner Bändchen an. Sein Inhalt widmet sich der seit 40 Jahren über das Fernsehen den Kinderherzen zugeneigten Figur des "Sandmanns", der auch

den Erwachsenen zu mancher Lebensweisheit verhalf. Damit sind seit 1985 einhundertzwei Bändchen dank des Verlages zu einem begehrten Sammelobjekt geworden. Es bleibt zu hoffen, daß dieser einzige in Leipzig tätige Miniaturbuchverlag erfolgreich sein 2. Hundert in Angriff nimmt.

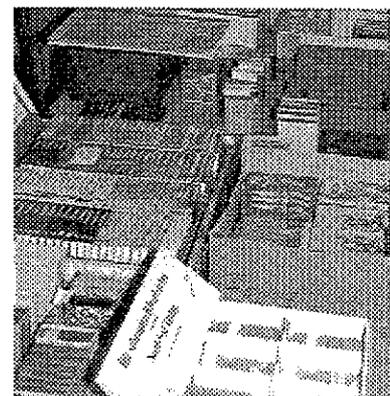
x

Eine besondere Rarität ist zu vermelden. Anfang 1999 tauchte in der Galerie in der Mädler-Passage, Leipzig, ein Miniaturredruck von 1648 auf, ohne Expertise, Preis 650 DM.

"Das Christliche Erbauungsbüchlein, ein Gebets- und Liederbüchlein", getrennt paginiert, war in einen Band vereinigt, bei stark geschädigtem Einband mit Prägung.

Offensichtlich handelte es sich um ein von Bondy als sehr selten eingestuftes deutsches Erbauungsbüchlein aus Ulm, gedruckt von Balthasar Kühn.

Es fand einen unbekanntenen Käufer, so daß eine genauere Betrachtung nicht mehr erfolgen konnte. Dr. Erhard Walter



Aus den Leipziger Angeboten.
Foto Heinz Müller, Stuttgart

Wissenswertes um's Buch

Geschichtliches

15000 v. Chr.

Gebrauch von Farben, Höhlenmalerei

3000 v. Chr.

Herstellung von Papyrusrollen in Ägypten

1800 v. Chr.

Codex Hamurabi, Keilschrift auf Stein

1100 v. Chr.

Entstehung des griechischen Alphabets

105 v. Chr.

Der chinesische Minister Tsai Lun erfindet das Papier

um 300

Koptische Handschriften wurden mit Ledereinbänden gebunden

750

Die Araber übernehmen von den Chinesen die Papierherstellung

1040 - 48

In China stellt der Schmied Bi-Sheng Typen aus Keramik her

1390

Erste Papiermühle in Deutschland (Ulmann Stromer in Nürnberg)

1450

Gutenberg schuf eine der wichtigsten Voraussetzungen für die Verbreitung des Wortes, indem er ein Handgießgerät für den Typenguß und das Drucken mit beweglichen Lettern erfand

1454

Fertigstellung der Gutenberg-Bibel

1517

Luthers Reformation, sehr gefördert durch die Drucktechnik

1609

erste Zeitungen waren die "Augsburger Abendzeitung" und die "Straßburger Zeitung"

1660

in Leipzig erscheint die erste tägliche Zeitung

1688

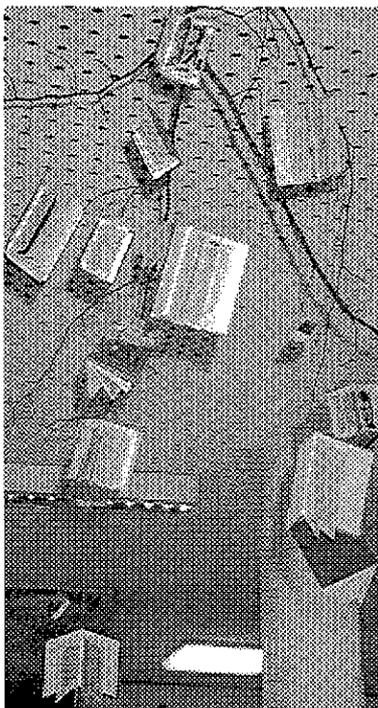
als erste Zeitschrift in deutscher Sprache erscheint "Monatsgespräche" von Chr. Thomasius in Leipzig

1797

Alois Senefelder konstruierte die erste Steindruckpresse

um 1800

Lithographie



Luftige Miniaturbücher in Rheinhausen. Foto Heinz Müller, Stuttgart

1814

Schnellpresse von Koenig & Bauer Würzburg

1826

erste Mehrfarbendrucke auf der Steindruckpresse hergestellt

1840

Elektrischer Telegraph

1875

Telefon

1895

Stummfilm

1900

Zu Ehren dieses großen Mannes, der Mainz zur Weltgeltung verhalf, wurde das Gutenberg-Museum als das "Weltmuseum der Druckkunst" gegründet

1906/07

die erste Offsetdruckmaschine wird in Deutschland gebaut und in Leipzig aufgestellt

1923

Öffentlicher Rundfunk

1928

Tonfilm

1950

Tonbandgerät

1954

Fernsehen

1981

Personal Computer

1993

Digitaler Druck

2000

Erweiterungsbau des Gutenberg-Museums ist fertiggestellt, "Weltmuseum der Druckkunst" in Mainz in neuer Pracht eröffnet

hm

Puschkin's Poeme in einem Medaillon

Übersetzung von Semjon Kogan, Odessa

In diesem Liliput-Büchlein, welches in einem Medaillon untergebracht ist, sind sieben Poeme Puschkin's vollständig abgedruckt. Das Titelblatt ist nicht erhalten geblieben.

Auf sehr dünnem Papier mit einer Seitengröße von 16 x 24 mm sind mit deutlicher russischer Schrift über 200 Seiten Puschkingedichte gedruckt. Lesen kann man sie nur unter einem Vergrößerungsglas.

Der Besitzer dieses Büchleins ist ein Schriftsteller aus der Stadt Orel, Leonid Afonin. Im April 1945 wurde das Büchlein auf einer Straße in Königsberg (jetzt Kaliningrad) von einem Frontjournalisten, Anatoly Janowski, gefunden. Er hat auch das Büchlein nach dem Kriege seinem Freund Afonin geschenkt.

Diese Mitteilung des TASS-Korrespondenten aus Orel wird von M. J. Kostrowa, der leitenden wissenschaftlichen Mitarbeiterin im "A. S. Puschkin-Museum" kommentiert:

"In unserem Museum haben wir ein Exemplar genau desselben Büchleins. Titelblatt und sonst alles in sehr gutem Zustand erhalten.

Das ist wirklich eine sehr seltene Ausgabe des großen Dichters. Auf dem Titelblatt unseres Büchleins sind alle Angaben, die es charakterisieren, vorhanden. Oben ist gesetzt 'Alle Poeme von A. S. Puschkin'.

Unten 'Warschau. Druckerei Scholz' und Ausgabejahr '1892'. Das Büchlein ist in eine Berlocke mit silberner Ornamentprägung hineingelegt."

Eine an der Berlocke noch vorhandene, oben angebrachte Silber-Öse, zeugt davon, daß sie wie ein Medaillon getragen wurde.

Innerhalb der Berlocke befindet sich auch ein Vergrößerungsglas, mit dessen Hilfe die Gedichte gut gelesen werden können. (TASS)

100 Ausgaben der MINIATURE BOOK NEWS

Number 100

8 St. Andrews Dr., St. Louis, Mo. 63124

March, 1999

Diese Ausgabe der Miniature Book News ist die hundertste. In diesen Tagen und diesem Alter ist es gewiß ein Meilenstein.

Die MBN begann 1965 und ist nunmehr die am längsten erscheinende regelmäßige Publikation in diesem Bereich.

Wir behandeln alle Aspekte aus der Welt des Miniaturbuches, sowohl aus der Geschichte, als auch aus der Aktualität, aus dem Ausland und selbstverständlich auch aus dem eigenen Land, Druck, Buchbinderei, Papier, Manuskripte, Zeitschriften, Druckplatten, Schriftobjekte, Sammler, Drucker, Verleger, Bibliotheken, Miniaturbuch-Gesellschaften und die sich so bezeichnen.

Wir freuen uns über Kommentare und Anregungen von unseren Lesern und deren Gedanken für künftige Artikel.

Wir weisen darauf hin, daß wir eine neue Anschrift haben:

8 St. Andrews Drive,
St. Louis, MO 63124.

Die Ausgaben von Miniature Book News schließen jeweils ab, mit dem Beginn des nächsten Jahrgangs.

Wir veröffentlichen unsere Hefte vierteljährlich und der März jeden Jahres ist das jährliche Ende der Abonnements und der Veröffentlichung des laufenden Jahrgangs.

Wir hoffen immer, daß alle Leser ihre Abonnements zu diesem Zeitpunkt erneuern.

Mit der neuen Anschrift haben wir auch einen neuen Abo-Preis (dies ist die erste Preiserhöhung seit 1982).

Das Abonnement beträgt nun US-\$ 12 pro Jahr für Bezieher in den USA und Canada, US-\$ 18 für alle anderen.

*Übersetzung Erwin Ferlemann,
Korb*

Die Herstellung von Miniaturbüchern in Ungarn zwischen 1612 - 1790 *Von Bernhardt Gyula, Miskolc*

Als Freund der Bücher beschäftige ich mich im Komitat Borsod mit der Zusammenstellung eines Katalogs von nahezu 270 Miniaturbüchern.

In der Einleitung des Katalogs möchte ich kurz die ungarische und internationale Geschichte der Herausgabe von Miniaturbüchern schildern.

Es ist mir im Rahmen eines Forschungsprojektes gelungen, die in der Miniaturbuch-Fachliteratur nicht erwähnten Miniaturbücher ausfindig zu machen. Die Autoren Benda Kálmán/Irinyi Károly erwähnen in ihrem Buch "Die 400 Jahre der Druckerei von Debrecen 1561 - 1961" (Budapest 1961), daß im Jahre 1612 in Debrecen Pál Lipsai (Rheda) ein Miniaturbuch mit dem Titel "Das Kalendarium des Jahres 1613" herausgegeben hat (Abmessungen 74 x 95 mm).

Die Széchényi Nationalbibliothek hat auf meine Anfrage diese Information bestätigt und im weiteren mitgeteilt, daß dieses im Handbuch "Régi magyarországi nyomtatványok" (Alte ungarische Druckwerke) beschriebene Miniaturbuch in der Sammlung von Alten Druckwerken der Bibliothek ebenfalls den Forschern zur Verfügung steht. (Außer dem ungebundenen Exemplar in Budapest befinden sich weitere Exemplare des Buches in den Bibliotheken der Städte Debrecen, Sárospatak und Klausenburg.)

Das sich in Krakau befindliche Exemplar des Miniaturbuches wurde später ins Ungarische

übersetzt und das historische Wappen Ungarns zierte das Titelblatt der ungarischen Ausgabe.

Gemäß den oben angeführten Daten, erschien dieses Miniaturbuch früher als das in der Fachliteratur - zum Beispiel Búza Márton "Die Bibliographie der ungarischen Miniaturbücher, 1974 - als erstes erwähntes gedrucktes ungarisches Miniaturbuch und im Jahre 1692, ebenfalls in Debrecen herausgegebenes Miniaturbuch mit dem Titel "Chronik der Ungarn".

Es besteht also eine Wahrscheinlichkeit dafür, daß eine detaillierte Forschung die Existenz von jüngeren und noch unbekanntem Miniaturbüchern belegen könnte.

Ein Beweis hierfür ist, daß sich ebenfalls laut Mitteilungen der Széchényi Nationalbibliothek - ein im Jahre 1686 in Leutschau in deutscher Sprache herausgegebener und in rotem Leder gebundener "Luther Katechis-

mus" mit dem Format 37 x 47 mm in der Sammlung der Nationalbibliothek befindet.

Um das Bild abzurunden möchte ich die Freunde und Sammler von Miniaturbüchern auf das im Jahre 1701 in Klausenburg herausgegebene Miniaturbuch "Istenes-éneki", Autoren Balassi Bálint und Rimai János, Format 50 x 100 mm, aufmerksam machen.

Durch die Veröffentlichung dieser Forschungsergebnisse möchte ich den Wissensstand von unserem noblen Hobby erhöhen und hoffe, daß auch andere Miniaturbuch-Sammler diese Informationen nützlich anwenden können.

Zur gleichen Zeit bedanke ich mich bei der Széchényi Nationalbibliothek für ihre wertvolle fachliche Unterstützung.

Übersetzung Ferenc Kovacs, Budapest

Geschrauffte Medaille

Remshard, Abraham:
"Geschrauffte Medaille, Worinnen 19 unterschiedliche Figuren zu sehen, so bey der Saltzburgischen Affaire vorbey gegangen, zum guten Andencken verfertigt Ao. 1732.

3 Blätter in Kupferstich:
- 1 Textblatt mit Titel, darunter Erklärung der 19 kreisrunden Kupferstiche.

- Folioblatt mit 19 kreisrunden Kupferstichen, darunter 2 Landkarten (Salzburg und Litauen).

- Gedenkblatt in Folio mit 19 kreisrunden, freigelassenen Medaillons in reicher barocker Umrahmung und mit Figuren. Augsburg, 1732. 3.600 DM

Von allergrößter Seltenheit - Der erste Bilderzyklus für eine Schraubmedaille von Abraham Remshard, hier unausgeführt und in vorzüglicher Erhaltung. Die 19 Kupferstiche bringen biblische Szenen, die Emigration, Verbrennung der Bücher, die Salzburger in Augsburg, Vertreibung der Deferegger etc. Angebot eines Wiener Antiquariats vom Juni 1999. Franz Deuticke

Interview über Miniaturbücher mit Dr. Erhard Walter, Leipzig

Wann und wie haben Sie mit dem Sammeln von Miniaturbüchern begonnen?

Begonnen hat es mit der ersten IBA 1959, die als Internationale Buchkunst-Ausstellung in Leipzig stattfand.

In der Ausstellung gab es als Miniaturbuch "Das Kommunistische Manifest" für 5 Mark im Verkaufsangebot.

Als Verlagsmitarbeiter war es selbstverständlich, alle Veröffentlichungen über die IBA zu sammeln.

Eine Beziehung zu kleinen Büchern gibt es aber seit der Kindheit mit der Freude an kleinen Bilderbüchern.

Etwa 1942 bekam ich als 10jähriger ein Gebetbuch geschenkt, das mich durch alle Kriegswirren und die Vertreibung bis heute begleitet hat und das ich immer wieder gern in die Hand nehme.

Was fasziniert Sie an den kleinformatigen Büchern?

Sie sind handlich und können wie ein Edelstein wirken, wenn ihr "Schliff", d.h. ihre Gestaltung gelungen ist.

In Leipzig war Prof. Horst Erich Wolter und die Offizin "Martin Andersen Nexö" jahrelang ein Zentrum dieser Kunst am kleinen Buch.

Viele Verlage und Autoren haben dies geschätzt, und es gab Zeiten, da wurden Miniaturbücher wie eine Naturalwährung akzeptiert.

Was gehört zu einem guten Miniaturbuch?

Welche Merkmale erwarten Sie von einer bibliophilen Ausgabe? Sind Privatdrucke eine sinnvolle Ergänzung der Verlagsausgaben?

Diese 3 Fragen kann ich am besten durch Verweis auf das von mir verfaßte "Kleinod der Buchkunst" (1979) beantworten; denn das damals geäußerte ist noch heute meine Meinung.

Dort fröne ich meiner Freude an kleinen Büchern und sehe sie in Beziehung zur Freude des Menschen an der Miniaturisierung, die in den letzten Jahrzehnten mit der digitalen Rechentechnik eine technische und soziale Revolution ausgelöst hat.

Im Gespräch mit Prof. Wolter ergab sich die Meinung, daß Miniaturbücher

- mit einer gut lesbaren Schrift,
- kürzeren Texten grafisch aufbereitet,

- und in Inhalt und Form, Text und Bild im Gleichklang überzeugend gestaltet werden sollten, wenn sie den Anspruch "eine grafische Spitzenleistung höchster Präzision" zu sein, erfüllen wollen.

Nur durch typografisches Können werden sie auch zu einer bibliophilen Kostbarkeit.

Wenn solche Ausgaben gelingen, ist es zweitrangig, ob es eine Verlagsausgabe oder ein Privatdruck oder ein Künstlerbuch in Kleinstauflage ist.

Miniaturbücher sollten nicht nur ein Sammelgegenstand werden. Sie sollten als lesbarer Text eine besondere Form der Wiedergabe bzw. Darstellung sein, die nicht Selbstzweck bleibt, sondern ein "bestimmtes soziales oder kulturelles Ziel verfolgt."

Ich vertrete nach wie vor die Meinung zwischen Miniaturbüchern, Mikrominiaturen und "Kuriosa" zu trennen.

Kleine und kleinste Büchlein sollen lesbar bleiben.

Sammeln Sie antiquarische und gegenwärtige Ausgaben?

Ich sammle alle Miniaturbücher, die mir gefallen und die ich für gelungen halte.

Diese Beschränkung sollte für alle Sammler gelten, die nicht nur des Formates wegen ihre Bibliothek füllen.

Seit 30 Jahren widme ich mich der ältesten deutschen Miniaturbuchreihe aus dem Hyperion-Verlag, von deren rund 300 Titeln ich bisher 265 in über 320 Ausgaben besitze und die über 70 Jahre ihren Ansprüchen treu geblieben ist.

Auch erwerbe ich regelmäßig Ausgaben aus dem BuchVerlag für die Frau, Leipzig, der seit 1985, von guten Typografen gestaltet, reich illustrierte Büchlein verbreitet, die leider zu selten im deutschen Buchhandel zu finden sind.

Können Sie bitte Ihr ältestes Miniaturbuch beschreiben?

Zu den ältesten zählen die Ausgaben der "Miniatur-Bibliothek der Deutschen Classiker", Gotha/New York, Bibliographisches Institut 1827.

Aber vielleicht noch älter ist ein zerlesenes, geklebttes katholisches Gebetbuch mit herausgerissener Titelei, aber einer Fraktur-Type von 5 mm gesetzt, damit es offensichtlich auch ohne Brille

lesbar war und daher seine Gebrauchsspuren bis heute behalten hat.

Wollen Sie uns Ihr schönstes Miniaturbuch schildern?

Ich betrachte alle erworbenen Büchlein für mich persönlich als schön, kann aber auch gegenteilige Meinungen verkräften nach dem Motto: Lieben und leben lassen.

Daß ich wiederum ein Büchlein nenne, das mit meiner Mitwirkung entstand, mag man mir als Angeberei auslegen, trotzdem ist es mir ans Herz gewachsen.

1989 erschien zur IBA in Leipzig und Moskau das "Philobiblon" oder "Über die Liebe zu den Büchern" des Richard de Bury in deutscher und russischer Übersetzung mit den liebenswerten Illustrationen des russischen Künstlers Alexander G. Antonow, das in der damaligen internationalen Ausstellung eine Anerkennung erhielt.

Es ist international im wahrsten Sinne.

Der lateinische Text des englischen Bischofs in deutscher Übersetzung eines Schweizer, von deutschen und russischen Künstlern gestaltet, gedruckt und gebunden und weltweit verbreitet, ist mir eine immerwährende Freude.

Welche Bereiche pflegen Sie bei Ihrem Sammeln besonders?

Meine Sammlung ist auf die bereits genannten Reihen gerichtet sowie alle "schönen" Ausgaben, was aber "Kuriosa" nicht ausschließt.

Miniaturbücher sind alle Formate bis 100 x 100 mm, vom mit Lupe gut erkennbaren "Bilder-ABC" von Pruggmeyer (3 x 2,5 mm) angefangen.

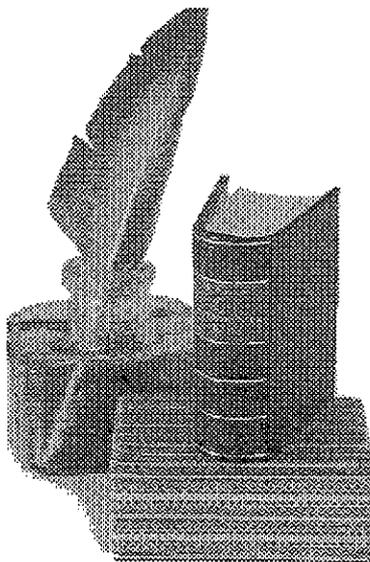


Foto Miniaturbuchverlag, Leipzig

Ich freue mich, daß meine bereits 1979 vertretene Formatauffassung auch inzwischen im neuen "Lexikon für das gesamte Buchwesen", Hiersemann, 1995, aufgenommen wurde.

Wie umfangreich ist Ihre Miniaturbuch-Sammlung?

Im PC registriert sind 320 Titel der Hyperion-Bücherei und 75 Titel des BuchVerlag für die Frau.

Schätzungsweise liegt die Gesamtzahl über 1.500 kleinen Büchlein, die noch der bibliographischen Registratur harren.

Wie haben Sie Ihre Sammlung untergebracht und gegliedert?

Die Titel sind in einem handwerklich gedrehten Miniaturbuchregal von B 1,10 x H 1,00 m als Aufsatz zum Bücherschrank und 2 Drehständern aus Plaste aufbewahrt, sowie in 6 Kleinstregalen.

Wie schätzen Sie die Zukunft der Miniaturbücher ein?

Bisher hat jede Menschheits-epoche dem Miniaturbuch Aufmerksamkeit geschenkt. Solange gelesen wird und dafür ein Satz notwendig ist, wird es auch Miniaturveröffentlichungen geben.

Das schöne Buch in allen Formaten wird nicht so leicht zu verdrängen sein.

Das Miniaturbuch ist eine Leidenschaft und solange die Freude und der Stolz am lesbaren und schönen Inhalt überwiegt, wird es Menschen geben, die sich ihm widmen.

Mich wundert es nicht, wenn die Werbung gegenwärtig das kleine Format für Massendrucksachen entdeckt, so Werbebroschüren als Eintrittskarten u.a.

Sicher ergibt dies auch ein sammelwertes Spezialgebiet.

Welche Anregungen geben Sie unserem "Miniaturbuch Journal"?

Welche Aktivitäten wünschen Sie dem Sammlerkreis Miniaturbuch e.V.?

Alle Achtung und Aufmerksamkeit dem deutschen "Miniaturbuch Journal".

Als ehemaliger Verleger weiß ich die Leistung zu schätzen.

Nur wenn viele mitarbeiten, spiegelt es Gegenwart und Zukunft unseres Sammelns.

Der "Sammlerkreis" hat sich zu einem Zentrum des Gedankenaustauschs entwickelt, das sollte im europäischen Rahmen ausgebaut werden.

Wenn heute in Stuttgart, Berlin und Leipzig aktive Sammlerinnen und Sammlerfreunde wirken, Nachwuchs gesucht wird und alle Initiativen gefördert werden, besonders im regionalen Rahmen, dann wird unsere Leidenschaft sicher auch ihre Fortsetzung finden. hm

Medienechos, Meinungen

Neue Ausstellung:

Fellbacher Zeitung 17. 03. 1999

Fellbacher Stadtanzeiger 18. 03. 1999

Miniaturbücher in der Stadtbücherei

Freunde des Buches und der Druckkunst werden begeistert sein über die Ausstellung, die am Montag, 22. März 1999, um 19 Uhr in der Stadtbücherei Fellbach am Berliner Platz 5 eröffnet wird.

Gezeigt werden ca. 350 kleine und kleinste Bücher aus den letzten drei Jahrhunderten.

Die Ausstellung veranschaulicht einen Bereich der Buchkunst, der seit dem Mittelalter existiert.

Der Sammlerkreis Miniaturbuch, der übrigens seinen Sitz in Stuttgart hat, hat es sich zur Aufgabe gemacht, diesen Teil der Buchkunst zu pflegen und zu fördern.

Wie wird ein Buch hergestellt, gestaltet, gesetzt, gedruckt und gebunden?

In dieser Ausstellung erfährt man viel über diese hohe handwerkliche Kunst anhand von kleinen Kostbarkeiten.

Denn das Miniaturbuch muß genauso sorgfältig - ja noch sorgfältiger - hergestellt werden wie das "Normalbuch".

Einige Beispiele aus der Ausstellung: Da gibt es Büchlein wie das Hochzeitsgedicht von 1987, das eine Kantenlänge von 3,4 Millimetern hat. Zum Vergleich: Der Durchmesser eines Pfennigs ist knapp fünfmal so lang.

Eine japanische Kindergeschichte erschien im Format 1,4 mal 1,4 Millimeter.

Ausgestattet sind die kleinen Kunstwerke oft mit Ledereinband, Goldschnitt und Illustrationen.

Zur Eröffnung der Ausstellung gibt Heinz Müller eine Einführung in die Sammlung, die 1997 mit großem Erfolg im Gutenberg-Museum, Mainz, gezeigt wurde.

Der Sammlerkreis Miniaturbuch und die Stadtbücherei Fellbach laden ganz herzlich zum Besuch der Ausstellungseröffnung und einem kleinen Umtrunk ein.

Miniaturbuch-Liebhaber sollten sich auch den folgenden Termin noch notieren: Am Samstag, dem 17. April 1999, findet in der Stadtbücherei ein Miniaturbuchmarkt statt. (isa)

Fellbacher Stadtanzeiger
15. 04. 1999

Stadtbücherei Fellbach:

Markt für Freunde des Miniaturbuches

Wer gerade ein hübsches Geschenk sucht, wer Bücher kaufen möchte, aber nicht mehr viel Platz im Bücherregal hat, und besonders diejenigen, die Spaß an kleinen Buchkostbarkeiten haben, sollten sich den

Miniaturbuchmarkt in der Fellbacher Stadtbücherei am Berliner Platz nicht entgehen lassen. An diesem Samstag, 17. April, verkauft der Stuttgarter Sammlerkreis Miniaturbuch von 10 bis 13 Uhr Objekte aus seinen Sammelbeständen.

Noch bis zum 24. April ist übrigens die höchst interessante Ausstellung "Miniaturbücher" des Sammlerkreises zu sehen.

Stuttgarter Zeitung 19. 03. 1999

Miniaturbücher in Fellbach

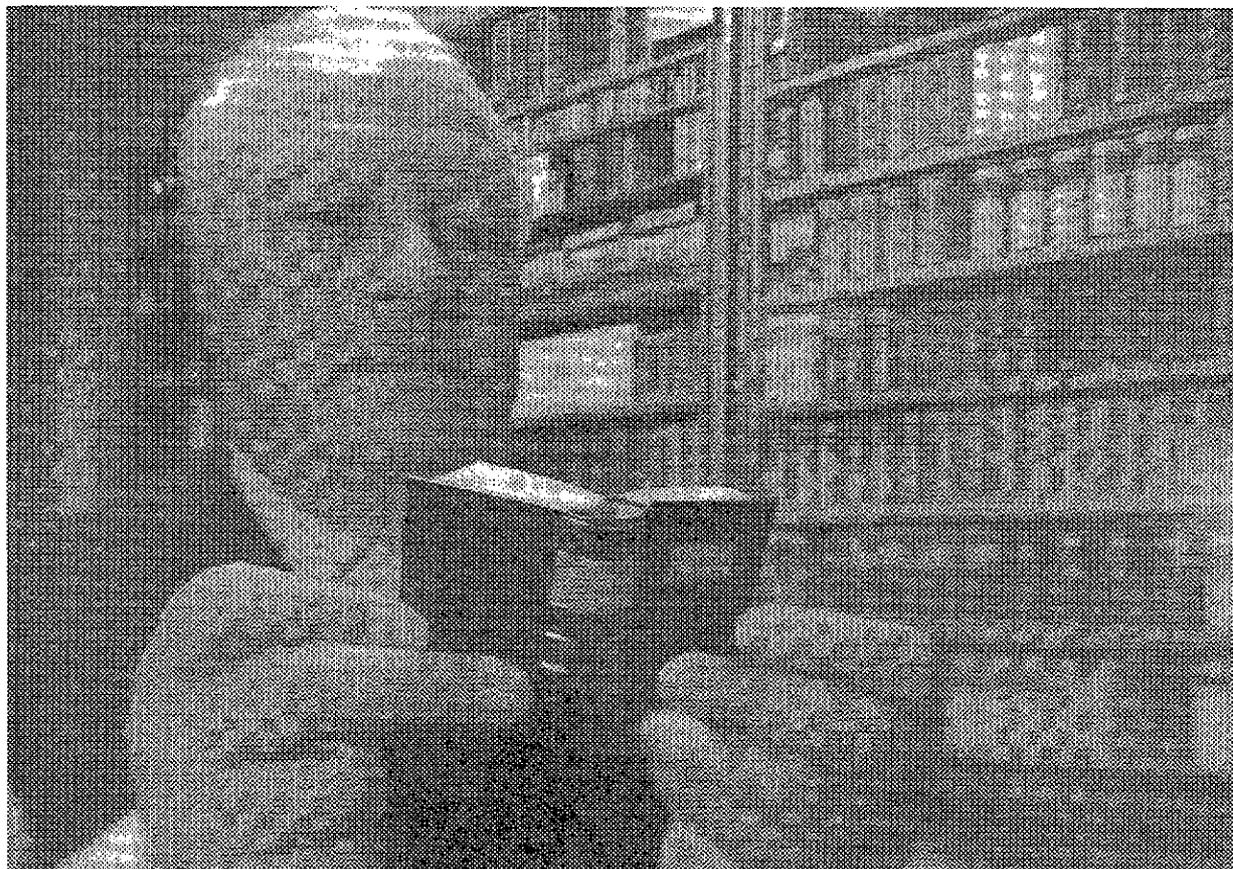
FELLBACH. Rund 350 Miniaturbücher aus den vergangenen drei Jahrhunderten werden bei einer Ausstellung in den Räumen der Stadtbücherei Fellbach am Berliner Platz gezeigt.

Die Schau beginnt am Montag, 22. März, um 19 Uhr.

Unter anderem ist ein japanisches Buch mit Kindergeschichten zu sehen, das im Format 1,4 mal 1,4 Millimeter erschienen ist.



Foto Ediciones Pailler, Barcelona



*Der Sammler Heinz Müller mit Goethes Faust in den Fäusten. Rund 5600 Minibüchlein füllen inzwischen seine Regale.
Foto Stoppel*

Stuttgarter Zeitung 25. 03. 1999

Liliput-Werke nicht nur für die Puppenstube

Miniaturbücher in Fellbach

Von Martin Tschepe

FELLBACH. Winzige Kostbarkeiten der Buchbinder- und Druckerkunst erfreuen nicht nur Sammler, die meisten Miniaturbücher erfüllen einen Zweck wie ihre großen Brüder. Derzeit ist in der Stadtbücherei Fellbach ein Teil einer umfangreichen Liliput-Sammlung zu sehen.

Das kleinste Ausstellungsstück mißt nur 1,4 mal 1,4 Millimeter. Diese sogenannten Minimicrobücher, die eine Kantenlänge von

höchstens 10 Millimetern haben, bereichern die Literatur freilich kaum.

Nicht einmal Freunde von Puppenhäusern sind sonderlich spitz auf die Winzlinge.

Das weiß auch Heinz Müller, der Vorsitzende des Stuttgarter Sammlerkreises Miniaturbuch.

Die Texte in den allerkleinsten Büchern sind mit bloßem Auge nicht zu entziffern.

Müller gehören die rund 400 in der Stadtbücherei Fellbach gezeigten Mini-Werke aus 28 Ländern.

Seine Sammlung ist weltweit eine der größten, gut 5.600 Winzlinge hat der ehemalige Stellvertretende Bundesvorsitzende der Gewerkschaft IG Medien in den vergangenen Jahrzehnten zusammengetragen.

Heute schmücken die putzigen Büchlein 19 Schränke und Regale

in seiner Wohnung in Stuttgart-Freiberg.

Wenn Minimicros wie das 1,4 mal 1,4 Millimeter große Werk aus Japan für den alltäglichen Gebrauch auch keinerlei Nutzen haben, so zeugen sie doch von außerordentlicher Buchbinderkunst.

Die Seiten mit den Texten sind allerdings fotomechanisch verkleinert worden.

Müller verfügt aber auch über 5 Millimeter lange Winzlinge, die im Bleisatz entstanden sind, etwa einen Band mit 24 Seiten, auf denen das Vaterunser in sieben Sprachen abgedruckt steht.

1972 entdeckte der heute 68-jährige Rentner, der einst Schriftsetzer gelernt hatte, seine Leidenschaft.

Auf einer Tagung für Gewerkschafter in Moskau hatte der Mann von der IG Druck und Papier ein Minibuch geschenkt bekommen.

Seither ist die Sammlung, die heute sicher eine sechsstellige Summe einbringen würde, stetig gewachsen.

Müller gehören Klassiker, beispielsweise Goethes Faust in einem 53-Millimeter-Büchlein, eine ledergebundene Reihe mit 40 Werken des englischen Dramatikers Shakespeare sowie das britische "Book of Common Prayers" mit 826 Seiten von 1908.

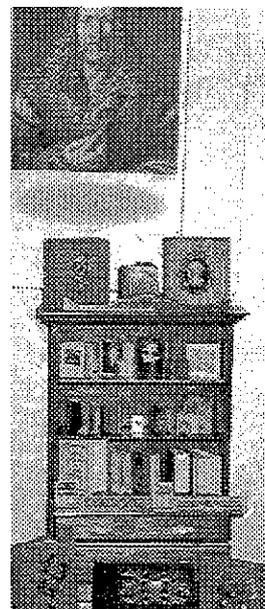
"De Imitatione Christi" aus dem Jahr 1622 ist das älteste Buch der Sammlung und Fellbacher Ausstellung.

Lange bevor Johannes Gutenberg die Buchdruckerkunst (der beweglichen Letter) erfunden hat, waren winzige Schriftzüge zur Übermittlung von Botschaften gebräuchlich.

Die ältesten bekannten Mini-Tontafeln sind fast 4500 Jahre alt.

Im Laufe der Jahrhunderte nach Gutenberg wurden die Techniken mehr und mehr verfeinert.

Die am weitesten verbreitete Literatur wurde und wird in vielen Ländern auch in Miniaturbüchern aufgelegt.



Bibliophile Ausgaben und Miniaturbücher von Eduard Yanovsky, Moskauer Verlagshaus YanicO, von dem auch das Foto stammt.



Wir sind
Antiquare und Archivare,
Ärzte und Bibliographen,
Bibliomane und Bibliothekare,
Buchbinderinnen und Buchdrucker,
Buchdesigner und Buchhändlerinnen,
Chemigraphen und Graphiker,
Hausfrauen und Herausgeber,
Ingenieure und Künstlerinnen,
Musikerinnen und Privatdrucker,
Rentner und Restauratoren,
Sammelerinnen und Schriftsetzer,
Sekretärinnen und Verkäufer.

Wir bieten
Ausstellungen und Informationsstände,
Tauschbörsen und Versammlungen,
Miniaturbuch-Auktionen und -Märkte,
eine bibliophile Edition, ein Beutelbuch,
einen Pergamentband, seltene Ausgaben.

Wir lesen
unser "Miniaturbuch Journal".

Wir sammeln
Miniaturbücher im

Sammlerkreis Miniaturbuch e.V. Stuttgart

z. H. Heinz Müller
Adalbert-Stifter-Straße 8/22, 70 437 Stuttgart
Telefon 07 11 - 84 41 03 oder 0 79 39 - 12 78

Impressum

MINIATURBUCH JOURNAL

ISSN 0947- 2258

Herausgeber:

© Sammlerkreis Miniaturbuch e. V.
Stuttgart z. H. Heinz Müller,
Adalbert-Stifter-Straße 8/22,
D - 70 437 Stuttgart, Germany
Telefon 07 00 18 08 30 00
Info-Fax 0 79 39 - 99 00 01
Internet www.miniaturbuch.de

Redaktion:

Erwin Ferlemann, Korb,
Heinz Müller, Stuttgart
(verantwortlich).

Titelfoto:

Manfred Frech, Renningen

Grafische Gestaltung:

Jens Kramer, Stuttgart,
Heinz Müller, Stuttgart,
Heiko Ströbel, Spielbach.

Anschriften siehe Herausgeber.

Das "Miniaturbuch Journal" ist für
Mitglieder des Sammlerkreis Miniatur-
buch e. V. Stuttgart kostenfrei.
Für Nichtmitglieder beträgt die Schutz-
gebühr 10 DM plus Versandkosten:
Inland 2 DM, europäisches Ausland 3 DM,
außereuropäisches Ausland 4 DM.

Konto:

Sammlerkreis Miniaturbuch e. V. Stuttgart
1 979 665 700, BLZ 600 101 11,
BfG.Bank AG Stuttgart.